

wamit

Ausgabe 73 / Dezember 2014



Wasterkinger Mitteilungen



Winterlandschaft: Üsseri Längg, Februar 1968
Foto: Hans Stühlinger, Bülach

**DIE SEITE DES
GEMEINDEPRÄSIDENTEN 4
GEMEINDE 7
THEMA 13
SCHULE 15
KIRCHE 24
VEREINE 28
ALLERLEI 56
AGENDA 62**

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Helga Gut, Werner Honegger,
Peter Zuberbühler

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. Februar 2015, nächste Ausgabe: 1. März 2015

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

Schon geht es mit grossen Schritten in Richtung Jahresende. Bis dahin gibt es aber noch einiges zu tun. Dennoch hoffen wir, Sie können sich auf diese besondere Zeit ein wenig einstimmen. Der vergangene Adventsmarkt oder der Räbeliechtli-Umzug haben dazu hoffentlich einen positiven Beitrag geleistet.

Auch in diesem Jahr werden wir im Dorf, direkt neben dem Kindergarten, die Advents-Tanne ab dem Sonntag, 30. November beleuchten. Im kommenden Jahr werden wir an besagter Stelle wiederum einen „Apéro“ durchführen, so wie alle zwei Jahre.

Anbei erlaube ich mir einige Punkte aus dem „laufenden Geschäft“ aufzugreifen und hoffe natürlich auf reges Interesse.

Gemeindeversammlung 4. Dezember

An der bevorstehenden Gemeindeversammlung gibt es einige interessante Geschäfte zu behandeln. Die Informationen dazu haben Sie bereits erhalten. Zwei Themen möchte ich speziell erwähnen:

Revision der Bau-Zonen-Ordnung BZO

Dazu wurde von Werner Honegger an vorangehenden Gemeindeversammlungen oder individuellen Info-Veranstaltungen informiert und darüber diskutiert. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass es sich bei diesem Antrag um ein vernünftiges, wenn auch ambitioniertes Geschäft handelt. Obwohl die Vertreter des Kantons derzeit noch unentschlossen sind wie es nach der „Kulturland-Initiative“ weitergeht, hoffen wir auf die Unterstützung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Projekt Bus-Bahnhof

Dieses Projekt beschäftigt die betroffenen Gemeinden seit geraumer Zeit. Per Fahrplanwechsel 2015 wollen wir den neuen Busbahnhof gemeinsam in Betrieb nehmen. Die Zusammenarbeit mit den Vertretern von Kanton, ZVV, Postauto und den mitbeteiligten Gemeinden war und ist sehr intensiv, das vorläufige Resultat

empfinde ich als sehr erfreulich. Einige Informationen konnten Sie bereits der Presse entnehmen. Und weitere detaillierte Informationen erhielten Sie an den vergangenen Veranstaltungen vom 21. November im Katholischen Pfarreizentrum in Eglisau und am 27. November auf der Gemeindeverwaltung in Wasterkingen. Somit denken wir ausreichend über das geplante Vorhaben informiert zu haben.

Nutzen Sie die Gelegenheit und bestimmen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2014, 20.00 Uhr im Dorfhuus. Anschliessend wird durch die Gemeinde ein Apéro offeriert.

Unser Wald – Bäume und Tiere

In dieser Ausgabe werden Sie mit einigen Informationen zur vergangenen Brennholzgang versorgt. Brennholz ist aber nicht das Einzige was unser Wald zu bieten hat. So können Sie am 19. Dezember, 18.30 - 20.30 Uhr, wiederum Christbäume aus dem gemeindeeigenen Wald erwerben. Bestimmt lässt sich auch mit dem neuen Forstvorstand um den Preis feilschen! Für eine kleine Verpflegung ist gesorgt, so freuen wir uns auch hier auf ein gemütliches Beisammensein.

Neben vielen Bäumen hat es gleichermassen viele Tiere im Wald. Auf speziellen Flächen werden z.B. Eichen bevorzugt behandelt, diese dienen zahlreichen Tierarten als Lebensraum und Nahrungsquelle. So wie der Wald muss auch die Tierwelt gehegt und gepflegt werden. Dies ist nicht bei allen Bürgerinnen und Bürgern ein beliebtes Thema, dennoch ein sehr Wichtiges. Die Jäger in Wasterkingen sorgen dafür, dass die Tierwelt im Gleichgewicht bleibt, sich nicht krankheitsanfällige Überpopulationen bilden und sich Schäden in Wald und Flur in Grenzen halten. Eine wichtige Aufgabe die vielenorts unterschätzt wird.

Anfangs November wurde ich eingeladen an der Treibjagd in unserem Forstrevier teilzunehmen. Traditionell werden Gemeindevertreter eingeladen. Vor einigen Jahren war ich bereits schon mal als sogenannter „Treiber“ dabei. Damals frisch im Gemeinderat und mit sehr viel Angst dabei (ich kannte die Gründe weshalb Behördenvertreter mit dabei sein sollten damals noch nicht und malte mir das Absurdeste aus...). Jedoch habe ich damals wie auch in diesem Jahr festgestellt, dass die Jäger mit viel Bedacht vorgehen. Der Umgang mit dieser Tradition und

der Respekt, welcher den Tieren entgegengebracht wird, ist beeindruckend. Es ist auf besondere Art ergreifend, wenn am Abend die erlegten Tiere auf der sogenannten „Strecke“ aufgereiht werden und jedes der Wildtiere mit einer eigenen Melodie mit Jagdhörnern „verblasen“ wird. Während dieser Zeit stehen alle Jäger und Treiber andächtig und besonnen in Reih und Glied um die „Strecke“. Ein besonderer Moment.

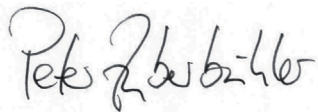
Dorffest 2017

Kein Schreibfehler, die Überschrift ist korrekt. Vor einigen Tagen haben wir uns im Kreise des OK Dorffest 2017 erstmals getroffen. Dabei haben wir die einzelnen Ressorts festgelegt und zugewiesen. Das Dorffest findet am Samstag/Sonntag, 9. /10. September 2017 statt. In den kommenden Wochen werden wir überprüfen „wo“ im Dorf geeignete Flächen, Scheunen und andere Gebäude zur Verfügung stehen. Zu diesem Zweck werden die einzelnen Grundbesitzer durch die Gemeinde kontaktiert. Welche „Beizli“ oder „Attraktionen“ wohin kommen ist noch offen. Das OK schlägt an dieser Stelle vor, zuerst die möglichen Flächen zu erheben und anschliessend Interessenten/Vereinen, in Absprache mit den Besitzern, zuzuordnen.

Jahresabschluss / Jahresanfang

Bereits zum Jahresanfang haben Sie die Gelegenheit am Neujahrsapéro vom 1. Januar 2015 ab 14.00 Uhr gemeinsam auf das neue Jahr anstossen zu können. Selber werde ich „leider“ nicht anwesend sein können, ich hoffe Sie sehen mir nach, dass ich zusammen mit meiner Familie einige Tage Urlaub in den Walliser Bergen verbringe.

Erstmal wünsche ich Ihnen für den bevorstehenden Jahresabschluss und die Vorweihnachtszeit alles Gute und hoffe Sie können im Rahmen der Familie oder mit Freunden einige schöne Stunden verbringen!



Aus dem Gemeindehaus

Abstimmungen und Wahlen

Friedensrichtererneuerungswahl für die Amtsperiode 2015 – 2021

Der Gemeinderat hat nach Absprache mit den umliegenden Gemeinden den 1. Wahlgang auf Sonntag, 8. März 2015, festgesetzt. Mit Schreiben vom 2. September 2014 teilte der amtierende Friedensrichter Dominik Felder, Wasterkingen, mit, dass er auf eine Wiederwahl verzichtet. Art. 5 Ziff. 3 der Gemeindeordnung (GO) Wasterkingen legt fest, dass die Friedensrichterin bzw. der Friedensrichter an der Urne auf die gesetzliche Amtsdauer gewählt wird. Laut Art. 6 GO gelten für die Erneuerungswahlen die Bestimmungen für das Vorverfahren mit gedruckten Wahlzetteln. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz im Kanton Zürich hat. Bis 26. November 2014 konnten erste Wahlvorschläge eingereicht werden. Diese werden am 5. Dezember 2014 am Anschlagbrett publiziert. Ab dann läuft die 7-tägige Nachfrist, in der frühere Wahlvorschläge geändert, zurückgezogen oder neue Wahlvorschläge eingereicht werden können. Ist am Schluss des Vorverfahrens nur eine Person zur Wahl vorgeschlagen, wird deren Name auf einen amtlichen Wahlzettel gedruckt. Sind mehr Personen vorgeschlagen, als Stellen zu besetzen sind, wird ein leerer Wahlzettel verwendet. Im Falle eines leeren Wahlzettels wird der Gemeinderat dazumal den Einsatz eines Beiblattes separat beschliessen. Für Wahlvorschläge ist das offizielle Formular der Politischen Gemeinde Wasterkingen zu verwenden.

Bauwesen

In der Berichtsperiode wurde folgende baurechtliche Bewilligung erteilt:

- René Bernarda; Parzellierung der Liegenschaft Kat.-Nr. 1618, Mehrfamilienhaus Sennhüttenstrasse 281

Gemeindefinanzen

Finanzausgleich 2014

Das Kantonale Gemeindeamt Zürich hat der Gemeinde Wasterkingen nach Massgabe des neuen Finanzausgleichsgesetzes für das laufende Jahr einen Ressourcenausgleich von Fr. 1'054'874.00 und einen geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich von Fr. 106'580.00 ausgerichtet. Die Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld partizipiert am Ressourcenausgleich mit Fr. 659'296.00. Damit verbleibt der Politischen Gemeinde ein Finanzausgleichsbeitrag von Fr. 502'158.00.

Gemeinde

Voranschlag 2015

Der Voranschlag 2015 der Politischen Gemeinde Wasterkingen schliesst in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 2'535'400.00 und einem Ertrag von Fr. 2'439'100.00 (inkl. Fr. 403'200.00 Gemeindesteuern Rechnungsjahr) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 96'300.00 ab.

Im Aufwand inbegriffen sind steuerfinanzierte ordentliche Abschreibungen von Fr. 96'700.00. Nach Abzug der steuerfinanzierten Abschreibungen resultiert in der Laufenden Rechnung ein cash flow (Mittelzufluss) in Höhe von Fr. 400.00.

Die Empfehlungen des Kantonalen Gemeindeamtes Zürich haben im vorliegenden Budget 2015 ihren Niederschlag gefunden.

Das Investitionsbudget 2015 sieht folgende Aufwendungen vor: Fr. 40'000.00 Sanierung und Erweiterung Strassenbeleuchtung Spitzstrasse, Fr. 150'000.00 Ausbau Meierwiesenstrasse, Fr. 20'000.00 Projektierung Sanierung Vorwiesenstrasse (Bachleitungssanierung), Fr. 85'000.00 Sanierung Deckbelag Bergstrasse, Fr. 202'000.00 Kostenanteil neuer Busbahnhof Hüntwangen-WiL, Fr. 20'000.00 Projektierung Sanierung Wasserleitung Vorwiesenstrasse (Bachleitungssanierung), Fr. 50'000.00 Nachführung Wasserleitungskataster, Fr. 2'300.00 Investitionskostenanteil Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld, Fr. 15'000.00 Wasseranschlussgebühren, Fr. 50'000.00 Nachführung Abwasserleitungskataster, Fr. 10'000.00 Projektierung Sanierung Kanalisation Kreuzung Unterdorf-/Vorwiesenstrasse (Bachleitungssanierung), Fr. 8'000.00 Abwasseranschlussgebühren, Fr. 50'000.00 Projektierung Sanierung Unterdorfbach.

Grundstückgewinnsteuern

Der Gemeinderat hat in der Berichtsperiode Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von Fr. 15'180.00 veranlagt.

Gemeindeversammlung

An der kommenden Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2014 gelangen folgende Geschäfte zur Behandlung:

- Genehmigung Voranschlag 2015 / Festsetzung Gemeindesteuerfuss 2015
- Erstellung eines neuen Busbahnhofs im Gewerbegebiet Bauelenzelg, Hüntwangen; Genehmigung der Verträge und Kreditbewilligung
- Auflösung Sicherheits-Zweckverband Rafzerfeld / Bildung Sicherheitsverbund Bülach – Rafzerfeld; Genehmigung Vertragsänderung aufgrund angepasster Eigentumsverhältnisse Zivilschutzanlage „Cholplatz“, Hüntwangen
- Revision Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung) Gemeinde Wasterkingen

Die detaillierten Geschäftsunterlagen können während den ordentlichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder von der Homepage der Gemeinde unter www.wasterkingen.ch herunter geladen werden.

Gemeinde

Gemeindeverwaltung



Die Gemeindeverwaltung bleibt über die kommenden Feiertage wie folgt geschlossen:

Montag, 22. Dezember 2014 bis und mit Freitag, 2. Januar 2015

**In dringenden Fällen sind wir erreichbar über
Telefon 043 433 56 69 oder 079 578 71 22.**

Ab Montag, 5. Januar 2014 sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Liegenschaften

Der Gemeinderat hat für die Sanierung der Heizungsanlage in der Liegenschaft Vorwiesenstrasse 172/173 (Gemeindehaus/Volg-Laden/Wohnungen) einen Brutto-Kredit von Fr. 80'000.00 bewilligt. Die Landi Züri-Unterland beteiligt sich an diesen Kosten zur Hälfte. Die Sanierung umfasst den Ersatz der bestehenden Ölheizung, die Wärmerückgewinnung von den Kühlanlagen des Volg-Ladens mittels Wärmetauscher und die Isolation der gesamten Kellerdecke.

Strassen

Winterdienst – Schneeräumung

Der Gemeinderat und die für den Winterdienst zuständigen Organe machen die Fahrzeughalter darauf aufmerksam, dass gemäss Verordnung über Strassenverkehrsregeln Fahrzeuge von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen sind. Die Behörde lehnt es ausdrücklich ab, allfällige Schäden an Fahrzeugen, die beim Schneepflügen oder Salz-/Splittstreuen entstehen können, zu vergüten. Ferner ist es verboten, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund zu deponieren. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit dem umweltschonenden Winterdienst ohne Schwarzräumung wird auch in diesem Winter sehr zurückhaltend und nur bei prekären Verhältnissen Salz gestreut. Dieser Verzicht, der vor allem dem Schutz unserer Gewässer und unseres Grundwassers dient, wird sich aber auf alle Verkehrsteilnehmer auswirken, indem nicht selbstverständlich erwartet werden kann, dass die Quartierstrassen, Trottoirs und Wege stets frei von Schnee und Eis sind.

Christbaumverkauf

Weihnachten steht schon bald wieder vor der Tür!

So wie in den letzten Jahren zuvor ist der Förster wieder im Wald auf der Suche nach geeigneten Christbäumen. Direkt aus dem Wald zu Ihnen in die Stube! Verpassen Sie nicht die Gelegenheit einen frisch geernteten Wasterkinger-Christbaum zu ergattern!

Am Freitag, 19. Dezember haben Sie die Gelegenheit im Dorfhuus den richtigen Baum für Ihr Wohnzimmer auszuwählen. Gerne sind wir von **18.30 – 20.30 Uhr** für Sie da und unterstützen Sie bei der Suche, beim Einkürzen oder beim Verladen.

Bringen Sie auch ein wenig Zeit mit, es besteht wiederum die Möglichkeit bei einer kleinen Stärkung zu verweilen und einen Schwatz zu halten.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein gibt es bestimmt eine andere Möglichkeit an einen exklusiven Wasterkinger-Baum zu kommen. Melden Sie sich unter markus.ott@wasterkingen.zh.ch oder unter 078 702 94 49 und wir kümmern uns um Ihr Anliegen!

Unterdessen wünsche ich Ihnen eine entspannte Vorweihnachtszeit!

Markus Ott



Erinnerung!

Seniorenweihnachtsfeier

9. Dezember 2014, 14.00 Uhr

im Dorfhuus

Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Oktober 2014: **570 Personen**

Stimmberechtigte Männer	200
Stimmberechtigte Frauen	213
Total Stimmberechtigte	413

Ref. Stimmberechtigte	253
Kath. Stimmberechtigte	65
Andere	95

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind **zugezogen**:

Keine Personen, die namentlich erwähnt werden möchten.

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

31.07.2014	Gisondi, Alessandro, weggezogen nach 8400 Winterthur ZH
28.10.2014	Büchi-Lips Carmen und René mit Levin, weggezogen nach 8166 Niederweningen ZH
31.10.2014	Markwalder Santacruz, Enrique Manuel, weggezogen nach 8180 Büllach ZH

Todesfall

11.09.2014	Rutschmann, Hedwig, geb. 16.11.1926
-------------------	-------------------------------------

Geburten

- 15.09.2014** Ott, Kim Kaja, Tochter des Ott, Andres und der Ott geb. Müller, Martina
- 11.10.2014** Martarelli, Aiden Alex, Sohn des Martarelli, Christian und der Martarelli geb. Angst, Seraina Marion



Gratulationen

- 07.02.2015** Spühler-Gut, Ursula, Ausserdorfstrasse 2
- 12.02.2015** Kern-Kleger Edith, Stockenstrasse 33
- 22.02.2015** Nussbaum-Spühler, Hans, Schulweg 302
- 80. Geburtstage**
- 01.02.2015** Rutschmann-Rhyner, Edwin, Stockenstrasse 25
- 90. Geburtstage**
- 13.02.2015** Spühler-Spühler, Gertrud, Ausserdorfstrasse 8, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Weierbach, 8193 Eglisau ZH
- 20.02.2015** Spühler-Stühlinger, Karolina, Edelmannstrasse 19
- 92. Geburtstag**
- 25.02.2015** Spühler-Glauser, Elsa, Edelmannstrasse 17
- Diamantene Hochzeit (60 Jahre)**
- 27.12.2014** Vollmar-Gadient Eugen und Silvia, Unterdorfstrasse 79

Den glücklichen Eltern und den Jubilaren wünschen wir von Herzen alles Gute!

Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat



Brennholzgant und ihre Geschichte

Während vieler Jahrzehnte war die Holzgant in vielen Schweizer Gemeinden praktisch die einzige Möglichkeit, legal bzw. offiziell an Brennholz heran zu kommen. Damit war die Holzgant ein wichtiger Anlass für die Bevölkerung. Die Heizungen damals waren ausnahmslos mit Holz zu befeuern. Brennholz war einer der wichtigsten Rohstoffe dieser Zeit. Weil ihn alle dringend benötigten, wurde das knappe Brennholz aus den öffentlichen Wäldern vergantet. Damals hat man versucht Brennholz für alle Einwohner erschwinglich zu machen in dem man einen Höchstpreis festgesetzt hat. Vor knapp 100 Jahren, genau am 1.3.1920 hat das eidg. Departement des Innern einen Höchstpreis für Brennholz festgesetzt, um die Spekulation zu verhindern und auch wirtschaftlich schwächeren Familien den Kauf von Holz zu ermöglichen. Der Höchstpreis für Hartholzspalten wurde damals auf 30-37 Franken/m³ festgesetzt. Der Stundenlohn war damals deutlich unter einem Franken. Holz war also enorm teuer! Mit der Holzgant konnte man zu jener Zeit den Ertrag aus dem Wald optimieren. Der Wald war ohnehin eine der wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinden, teilweise sogar wichtiger als die Steuereinnahmen. In einzelnen Gemeinden konnte sogar auf das Erheben von Steuern verzichtet werden, so hoch waren die Erträge aus dem Wald. Die wirtschaftliche Situation um den Wald hat sich seit dieser Zeit bekanntlich markant verändert. Nachfolgend ein Auszug aus den vom Gemeinderat Sool GL beschlossenen Gantkonditionen.

Gemeinderat Sool, Sitzung vom 23. Oktober 1907

Holzgantkonditionen:

Der Gemeinderat, namens des Tagwens Sool bringt heute zu endesgesetztem Datum im „Adler“ dahier 8 Teile Tannenholz, wovon 7 Teile im Ekgaden & 1 Teil im „Kleingheist“ gelegen, unter den Tagwensbürgern auf öffentliche Versteigerung & überlässt solche dem letzt & meistbietenden Ergänter.

Unter folgenden Bedingungen:

1. Holzbezug. Die Ergänter haben das Recht, nur das mit der No versehene Holz zu hauen. Stockausgraben ist verboten.

2. Abholzen. Als Termin für das Abholzen ist während der landrechtmässigen Zeit, bis Mitte März 1908 & nach Landrechten.

Im weitem entschlägt sich der Gemeinderat, namens des Tagwens aller & jeder Schädigung, welche durch den Holztransport entstehen sollten, sowohl gegen Private & Gesellschaften, als auch gegen das Land, des Gänzlichen.

3. Zahlung. Die Ergänter sind pflichtig, den Gantbetrag bis 1. Dezember laufenden Jahres der Tagwensverwaltung zu entrichten. Spätere Zahlungen werden mit Zinszuschlag a 4%, vom Ganttage an, berechnet. Für den Gantbetrag ist annehmbare Bürg & Zahlerschaft zu stellen; so hat sich solche am Ganttage zu unterzeichnen.

Wie aus den Konditionen ersichtlich wurde das Holz stehend erworben und der neue Besitzer war damit selber zuständig für den

Thema

Schlag. Mit dieser Regelung hat der „Er-gänger“ natürlich auch Nutz- bzw. Stammholz erworben.

Oft fanden pro Winter und Dorf mehrere Ganten statt. Mit dem Aufkommen der Kohle- und Ölfeuerungen sowie anderen Heizungen ging die Bedeutung der Gant mehr und mehr zurück. Noch immer werden (Brenn-)Holzganten an vielen Orten als traditionelle Veranstaltungen durchgeführt. Einige Gemeinden/Korporationen haben die Holzganten abgeschafft, andere wieder eingeführt.

In Wasterkingen wurde seit 2001 keine Gant mehr durchgeführt. Im 2014 hat



Das Angebot in Reih und Glied, sauber aufgerichtet

man sich nun dazu entschlossen, wieder eine solche durchzuführen. Damit soll eine alte Tradition aufleben, mit der Absicht der Bevölkerung einen Einblick in die Arbeit im Forst zu ermöglichen, nicht

zuletzt sollte auch eine Begegnungsmöglichkeit im Wald geschaffen werden. Am Vormittag galt es das sauber aufgerichtete Holz an den Verbraucher bzw. an die Gänter zu bringen. Nach dem Verganten der feilen Steher und Chlafter führte uns unser Förster Arthur Siegfried (Sigi) zu aktuellen Waldprojekten im Gemeindewald und informierte unter anderem über das laufende Programm der Eichenförderung. Danach folgte der kulinarische bzw. gesellschaftliche Teil. Am frühen Nachmittag endete dann das gemütliche Beisammensein.

Wenn wir hier nochmals in die Vergangenheit zurückblicken und entsprechenden Erzählungen Glauben schenken, so galt es in früheren Jahren am Nachmittag nochmals feiles Brennholz an den Mann zu bringen, was dann um die „Zvierziit“ wieder nach Stärkung rief. So kam es, dass viele Männer erst nach Einbruch der Dunkelheit ins Dorf zurückkehrten.

Markus Ott



Die verdiente Stärkung oder der Schwatz bei der Waldhütte

Schule

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Worte der Präsidentin

"Ich informiere Sie über aktuelle Veränderungen an unserer Schule."

Behörde

Ursula Dober hat per Ende Oktober ihr Rücktrittsgesuch beim Bezirksrat eingereicht. Diesem wurde stattgegeben. Die Behördenarbeit in den letzten Monaten war hart und bei weitem für alle nicht immer angenehm. Die zu investierende Zeit war und ist immer noch weit über dem anzustrebenden, üblichen Masse und der aufzubringende Effort verlangt von uns allen immer wieder viel ab, offensichtlich auch zu viel.

Ursula Dobers Beweggründe für den Rücktritt liegen nicht ausschliesslich in der hohen Arbeitsbelastung, sondern im unterschiedlichen Verständnis, was die Führung der Schule betrifft.

Die Behörde hält fest, dass die übrigen Behördenmitglieder geschlossen hinter dem eingeschlagenen Kurs stehen. Für Ursula Dober wurde es deshalb zunehmend schwieriger, sich dem Kollegialitätsprinzip unterzuordnen.

Ich danke Ursula für ihren gut 1 1/2 jährigen Einsatz an der SUR und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Über die Ersatzwahl werden wir Sie wieder informieren.

Schulleitung Primar

Unser Schulleiter der Primarschule, Daniel Lutz ist bis auf weiteres krankgeschrieben und wird seine Arbeit vorerst nicht wieder aufnehmen. Die Co-Schulleiterin der

Primarschule, Kathrin Menk ist bis Ende Dezember 2014 im Mutterschaftsurlaub. Ab Januar 2015 wird sie wieder im Einsatz sein. Wir freuen uns, sie dann wieder an unserer Schule zu haben.

Die Schulpflege hat sich um eine Springergelösung bemüht und kann Sie wie folgt informieren: Seit Montag, 10. November 2014 arbeitet Herr Hans-Peter Gisler mit einem Pensum von 70% als Schulleiter Primarschule ad interim für die SUR. Genauere Angaben zur Anwesenheit von Herrn Gisler sowie Kontaktdaten sind auf der Homepage aufgeschaltet. Wir sind überzeugt, mit Herrn Gisler einen kompetenten Schulleitungs-Springer engagiert zu haben.

Wir schauen vorwärts und engagieren uns weiterhin. Sehr wohl im Wissen, dass uns nicht alles gelingt und es nicht immer zum Gusto von allen ist. Viele in den letzten Jahren mit Zurückhaltung angegangene Themen holen uns ein und können nicht weiter aufgeschoben werden. In den kommenden Jahren stehen Veränderungen in den Schulen an, wir müssen uns auf diese vorbereiten.

Offener Austausch mit der Präsidentin

Am 24.11.2014 fand die erste „Stunde der offenen Türe“ der Präsidentin der SUR statt. Diese findet jeweils am letzten Montag im Monat von 18:30 bis 19:30 Uhr auf der Schulverwaltung statt. Sie erhalten die

Schule

Gelegenheit sich persönlich mit mir über Themen, die unsere Schule bewegen, auszutauschen, Ihre Fragen zu stellen und Ihre Anliegen zu deponieren. Kommen Sie vorbei, ich freue mich auf viele interessante Gespräche mit Ihnen.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie

jeweils bitte unserer Homepage.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und von Herzen alles Gute im 2015.

Anne Rusconi
Präsidentin SUR

Schulraumplanung

Kooperation Sekundarschulen Eglisau und Unteres Rafzerfeld (SUR)

Im Mai 2014 haben wir Sie über die Absicht der beiden Schulpflegen SUR und Eglisau informiert, ihre Sekundarschulen künftig zusammenzulegen. Seit Sommer 2014 hat eine Projektgruppe, die aus Vertretern beider Schulen zusammengesetzt ist, ihre Arbeit aufgenommen. Im Fokus stand zunächst der fachliche Blick auf die gemeinsame Schule. Der pädagogisch begründete Bedarf stellt die Grundlage dar, um den Schulraum zeitgemäss und auf unsere spezifischen Bedürfnisse ausgerichtet zu gestalten. Dabei hat sich eine erfreulich ähnliche pädagogische Haltung bei den beiden Lehrkörpern herauskristallisiert, was wir als wichtige Basis für das Zusammengehen wertschätzen.

Hinsichtlich der Betriebsform ist es der Zweckverband, der am besten geeignet ist, die gemeinsame Sekundarschule zu betreiben. Die Schulen werden der Bevölkerung im Juni 2015 daher beantragen, die Zweckverbandsstatuten zu genehmigen. Dessen Betriebskommission wird aus Mitgliedern beider Schulpflegen zusammen-

gesetzt sein. Zunächst wird der Zweckverband hauptsächlich die Aufgabe haben, den Bau des gemeinsamen Schulraumes voranzutreiben. Sobald die Sekundarschulen am gemeinsamen Standort eingezogen sind, werden die Vertreter der beiden Schulpflegen im Zweckverband die Interessen der Schulgemeinden vertreten und die Geschäfte des Zweckverbandes umfassend führen.

Noch ist der Standort für die gemeinsame Schule nicht bestimmt. Evaluiert werden das bisherige Sekundarschulareal der SUR im Landbüel sowie das Areal Bauehlenzelg in Eglisau. Voraussichtlich werden Varianten auf beiden Arealen in eine Testplanung einbezogen. Ziel wird es sein, auf dieser Basis die Kosten für den Neu- oder Erweiterungsbau abzuschätzen, so dass der Zweckverband ab dem Jahr 2016 Planungs- und Baukredit bei der Bevölkerung beantragen kann.

Eine erste Zusammenkunft der beiden Gesamtbehörden, die Anfang November stattfand, hat gezeigt, dass auch auf dieser

Schule

Ebene eine gute Verständigung möglich ist. Die Behörden freuen sich auf den weiteren Entwicklungsprozess. Sie sind sich bewusst, dass noch ein langer Weg bevorsteht, bis die Schulen schliesslich unter einem gemeinsamen Dach die Oberstu-

fenschülerinnen und -schüler der vier Gemeinden Wil, Wasterkingen, Hüntwangen und Eglisau empfangen können.

Schulpflege SUR
Barbara Wuggenig



Öffnungszeiten der Schulverwaltung

Montag	geschlossen	13:30 – 18:30
Dienstag	8:30 – 11:30	13:30 – 16:30
Mittwoch	8:30 durchgehend bis 13:30	
Donnerstag	8:30 – 11:30	13:30 – 16:30
Freitag	geschlossen	geschlossen

Nach Vereinbarung sind wir gerne auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da. Während den Schulferien ist die Verwaltung geschlossen.



Agenda der Schulgemeinde SUR

1. Dezember 2014, Schulgemeindeversammlung Aula Landbüel, 20.00 Uhr

Einen Überblick über die Anlässe im Schuljahr 2014/15 finden Sie auf der Agenda unserer Homepage unter www.schule-ur.ch

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld

Beiträge von verschiedenen Schulhäusern

Der Kindergarten Wil auf dem Tierhof in Hüntwangen

Endlich war es soweit, der langersehnte Besuch auf dem Tierhof stand bevor!

Am 27. Oktober fuhren 13 Kindergartenkinder des zweiten Kindergartenjahres aus Wil mit mir im Schulbus nach Hüntwangen zum Tierhof. Letztes Schuljahr hatten die Kinder mitbekommen, was ihre älteren Kindergarten-Gspänli bei den monatlichen Besuchen auf dem Tierhof erlebt, beobachtet und herausgefunden hatten, jetzt konnten sie es kaum erwarten selber mitanzupacken.

Bei unserer Ankunft stand Ann Bachmann, die Tierhofleiterin bereits vor dem Hof und nahm uns alle freundlich in Empfang. „Peppe“, das Pferd stand auch schon neugierig am Gehege, drückte seine Schnauze gegen den Maschendraht, um erste Streicheleinheiten einzuheimsen.

Nachdem die Hofregeln besprochen waren und die Vorstellungsrunde abgeschlossen war, durften zuerst Hühner, En-

ten und Gänse gefüttert werden. Einzelne Kinder nahmen sogar kleinere „Pickereien“ in Kauf und fütterten die Tiere mutig aus der Hand.

Während die Kinder voller Elan auch Kaninchen und Pferde fütterten und die Ställe sauber machten, verging die Zeit wie im Fluge - schon stand der Schulbus wieder vor dem Hof, der die zufriedenen Kinder zurück nach Hause brachte.

Schön, dass wir bald wieder dort sein werden, um noch mehr über Heim- und Wildtiere, sowie über deren Bedürfnisse, Pflege, Haltung, Lebensräume und Nahrung zu erfahren... natürlich auch um die dort lebenden Tiere zu streicheln.

Vielen Dank Ann für den tollen Nachmittag! Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch!

M. Calderón, Kindergarten Wil

Exkursion nach Vindonissa

Der Vormittag

Am Morgen fuhren wir mit dem Zug nach Zürich HB. Nachher stiegen wir um und hatten einen reservierten Wagen. Mit dem fuhren wir nach Brugg. Die Fahrt verlief lustig. Als wir ankamen, mussten wir noch 15 Minuten laufen. Im Lager angekommen, bekamen wir ein Audiogerät und Kopfhörer und gingen in eine nachgemachte Zeit-

maschine.

Als wir raus kamen, wussten wir, in welchem Fall wir ermitteln mussten: Ein Centurio war ermordet worden. Nachher mussten wir verschiedene Fragen zum Fall lösen. Am Anfang mussten wir in das Haus des Centurios und hörten eine Geschichte. Als nächstes gingen wir in das Lazarett, in dem der Centurio behandelt wurde und

hörten die Geschichte weiter. Wir konnten auch durch eine Kloake. Am Schluss mussten wir noch in ein echtes römisches Viertel. Als wir das Rätsel gelöst hatten, mussten wir den Täter noch verfluchen, bei Pluto, dem Gott der Unterwelt. Als wir fertig waren, durften wir unseren verdienten Zmittag essen.

Der Nachmittag

Nach dem Mittagessen kam ein Römer. Der Römer war aggressiv, aber er war trotzdem lustig. Er hiess Marcus Invictus und er nannte uns „Würstchen“. 😊 Das war witzig.

Er hatte eine Uniform und Sandalen

Projekt Pausenhof

Kürzlich fand im Primarschulhaus Hüntwangen eine Projektwoche statt, welche das Ziel hatte, den Pausenhof farbiger und attraktiver zu gestalten.

Die Erstklässler nahmen sich dem Pausenhofbrunnen an und bastelten bunte Schiffe. Auch Steine wurden mit wasserfester Farbe bemalt.

Die Zweitklässler sorgten unterdessen für Farbe auf dem Teerboden und malten drei verschiedene Hüpfspiele.

Die Drittklässler erfanden Spiele für die grosse Pause und erstellten ein übersichtliches Materiallager. Es gibt nun Fussbälle, Springseile, Stelzen und alles was ein Kinderherz begehrt.

Am Freitag, dem letzten Tag der Projektwoche feierten wir die Einweihung unseres neuen Pausenhofs. Mit tatkräfti-

an. Wir lernten verschiedene Befehle und konnten ausprobieren, wie die Legionäre am Morgen aufstanden. Wir hatten 10 Sekunden Zeit, um vor dem Schlafraum bereit zu stehen.

Später begaben wir uns in die Werkstatt. Dort konnten wir Waffen, Schilde, Eisenhelm usw. sehen und anprobieren. Ausserdem lernten wir, was man damit tun kann. Es war sehr lustig.

Wir bastelten auch ein Würfel-Täschchen aus Leder. Nach dem Basteln gingen wir schon wieder nach Hause zurück.

Melvin, Carlos, Max (Vormittag)

Amela & Davide (Nachmittag)

ger Unterstützung des Elternrats, welcher die Kinder mit quietschbuntem Sirup und Popcorn bewirtete, probierten wir die neuen Spiele aus und erkundeten den Pausenhof.

Alle waren sich einig:

Die Projektwoche hat sich gelohnt.

Sabrina Maag



Erlebnis Alpentreck

In den letzten Jahren ist er schon fast zu einem Ritual der Sekundarschule Landbühl geworden: Der Alpentreck der 3. Klässler. Werklehrer Jens Hug versuchte die SchülerInnen schon früh auf diese herausforderungsreiche Woche einzustimmen. Auf einer Probewanderung zum Käppele nach Berwangen (mit Rucksäcken, die teilweise mehr als 16 Kilo wogen!) konnten sich die Jugendlichen an das bevorstehende Ereignis herantasten.

Bereits vor den Sommerferien begann die Feinplanung der fünftägigen Wanderwoche: Geeignete Rucksäcke wurden bereitgestellt, Essensmengen und Kalorienwerte berechnet (schliesslich sollte kein überflüssiges Gewicht mitgeschleppt werden müssen) und Zelte, Unterlagsmatten, Pelerinen und Wanderstöcke mussten ausgewählt werden.

An einem Elternabend Ende Juni wurde die Route und der genaue Ablauf des Alpentrecks vorgestellt. Gleichwohl blieb für viele die Spannung erhalten: Würden es wirklich alle schaffen, den langen Marsch über die Greina-Ebene und über verschiedene Pässe bis hinunter ins Tessin durchzustehen? Wie wird es sein, über offenem Feuer das Essen abzukochen, unter freiem Himmel zu schlafen, und (fast) keinen Kontakt zur Aussenwelt zu haben – nicht einmal über das Handy?

*Jeanine Bachofen, Jan Angst,
Melanie Ritz*



Dienstag, 26. August: Es geht los!

Nachdem sich alle beim Bahnhof Hüntwangen-Wil besammelt hatten, fuhren die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 AB unter der Leitung ihrer Lehrer Jens Hug, Bettina Rüegg, René Peter und Martin Harzenmoser Richtung Val Lumnez im Bündnerland. Verstärkt wurde die Leitercrew durch die ehemalige Praktikantin Stefanie Rüdiger.

Nach der Ankunft in Vrin hiess es dann gleich: Regenpelerine anziehen. Der Start im Regen war nicht gerade ein Auftakt nach Mass. Glücklicherweise konnten sich die Schülerinnen und Schüler beim ersten Halt nach 1 ½ Stunden an einem trockenen Ort, in einem offen gelassenen Kuhstall, verpflegen.

Zum Glück nahm der Regen zur Mittagszeit hin etwas ab. In kleinen Grüppchen wanderte man in steilen Serpentinchen zum Pass Disrutt, wo ein eisiger Wind die

Wanderer empfang. Schnee hatte es aber zum Glück keinen.

Der Weg von der Greinaebene zur Terri-Hütte war für viele anforderungsreicher als gedacht: Er war zu Beginn sehr steil, zum Teil sogar mit Drahtseilen versetzt und forderte von allen viel Kraft und Kondition. Doch gegen halb sechs Uhr abends kamen wir glücklich und mit einem Heisshunger aufs Abendessen bei der Terri-Hütte an.

Martin Hausherr

Mittwoch, 27. August: Die erste Nacht unter freiem Himmel

Der erste Abend in einer Berghütte ist meistens eher unruhig. Diesmal waren aber alle so gefordert worden, dass bald Nachtruhe einkehrte.

Am nächsten Tag ging es in aller Frühe los. Leider war der Regen zunächst wieder unser Begleiter und es war kalt und neblig. Der erste Abschnitt unseres Wegs, oberhalb der Greina-Ebene, führte teilweise über Geröll. Bei der Motterascio-Hütte legten wir einen längeren Halt ein. Mittlerweile hatte es aufgehört zu regnen und der Blick auf ein wunderschönes Bergpanorama wurde frei.

Der anschliessende steile Abstieg hinunter zum Lago di Luzzzone ging vielen in die Knie. Manche schlugen sogar einen Purzelbaum ... Ein Glück, dass wir danach nochmals eine kurze Rast einlegten. Von da aus war es schliesslich nicht mehr weit zu unserem ersten Lagerplatz unter freiem Himmel, nahe der Alpe di Carassino.

Innerhalb kurzer Zeit hatten wir unsere Zelte aufgestellt und die Schlafsäcke ausgerollt. Die Mutigeren unter uns – sprich: alle Jungs – nahmen ein kühles Bad im nahegelegenen Bergbach.

Zum Abendessen gab es ein feines Risotto mit würzigem Bergkäse von der Alpe di Carassino.

Melanie Ritz, Michael Schmid



Donnerstag, 28. August: Die Herausforderung

Die Nacht unter freiem Himmel war sehr kühl gewesen. Zum Glück gab es am Morgen warmen Porridge mit Kakao. Für mich persönlich war der Donnerstag der schlimmste Tag. Das erste Ziel war die Adula-Hütte. Wir sahen ihre Schweizerfahne schon weit unten am Berg. Der Weg dort hinauf war nicht einfach. Aber es sollte noch schlimmer kommen: Der anschliessende Weg hinauf zum Laghetto Pass auf 2646 m.ü.M. war lang, steil und anforderungsreich.

Nachdem wir schliesslich oben angekommen waren und einen kleinen Bergsee erreicht hatten, ruhten wir uns erst mal ausgiebig aus.

Doch die wahre Herausforderung des Tages kam noch: Der Weg hinunter zum vorgesehenen Lagerplatz war sehr steil und

Schule

an einigen Passagen nicht ganz ungefährlich. Zum Glück liessen sich alle genügend Zeit und waren sehr konzentriert. So kamen wir am Schluss alle heil, aber ziemlich erschöpft auf der Alpe die Bolla an, wo wir sogleich unsere Zeltblachen aufstellten.

Ursina Ambühl



Freitag, 29. August: Herr Hugs Hüttli

Nach einer wiederum recht kühlen Nacht auf rund 2000 Metern Höhe wartete ein steiler Abstieg auf uns. Zuvor stärkten wir uns wiederum mit warmem Porridge. Über eine Alp kamen wir wenig später zu einem kleinen Hof mit Ziegen. Auch diesmal nahmen wir die Gelegenheit wahr, frischen Alpkäse zu kaufen.

Die nächste Etappe unserer Wanderung führte auf schmalen Wegen durch einen Wald und schliesslich an einem Fluss entlang. Nach drei Stunden hatten wir dann unser Ziel erreicht: Die Alphütte unseres Werklehrers, Herr Hug. Er hatte dort bereits vieles für unsere Ankunft vorbereitet, beispielsweise ein paar Flaschen Rimuss. Mit diesem „Sekt“ wurde erst mal

auf die erfolgreiche Alpenüberquerung angestossen.

Etliche waren froh, dass endlich wieder mal eine Dusche zur Verfügung stand. Das Abendessen gestaltete sich wie eine Feier:



Frau Rüegg kochte eine feine Polenta und in Herrn Hugs Ofen wurden köstliche Pizzas gebacken. Zum Abschluss gab es noch eine Feedback-Runde, man unterhielt sich über das gemeinsam überstandene Abenteuer und schliesslich fielen alle zufrieden, müde und erschöpft auf das Matratzenlager, das direkt unter dem Dach lag.

Laura Lienhard

Samstag, 30. August: Mit Blasen, aber um viele Erfahrungen reicher

An diesem Morgen gab es endlich wieder ein richtiges Frühstück – obschon sich manche schon (fast) an Herrn Hugs morgendliches Porridge gewöhnt hatten. Es gab sogar selbstgebackenes Brot! Nach dem Morgenessen begann das letzte Packen. Manche ordneten nochmals ihre Utensilien im Rucksack oder versorgten ihre Blasen mit Compeed-Pflastern. Mit deutlich leichterem Gepäck (mittlerweile waren die meisten Lebensmittel, die wir

Schule

mitgeschleppt hatten aufgegessen worden) machten wir uns dann auf unsere letzte Etappe des Alpentrecks. Von Herrn Hugs Hütte bis hinunter nach Malvaglia ging es nur noch bergab. Dort angekommen spendierten uns die Lehrer noch ein Glace. Als

wir schliesslich im Bus und später im Zug sassen, waren alle müde und erschöpft aber froh und irgendwie auch stolz, dieses Abenteuer gemeistert zu haben.

Pia Benz

Wir sind stolz!



Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach

Der Zweckverband Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach führt seine Delegiertenversammlungen öffentlich durch. Jede interessierte Person ist berechtigt, an der Versammlung als ZuhörerIn teilzunehmen. Die nächste Versammlung findet statt am:

Mittwoch, 3. Dezember 2014, 20:15 Uhr, Aula Tagesschule HPS Bezirk Bülach, Lufingerstrasse 32, Winkel

Traktanden

- | | |
|---|---------------|
| 1. Begrüssung | |
| 2. Protokollabnahme | |
| Protokoll der Versammlung vom 25. Juni 2014 | Genehmigung |
| 3. Investitionskredit Erweiterung Werkstufe/ Provisorium Tagesschule – Kreditunterschreitung von Fr. 121'324.35 | Genehmigung |
| 4. Ausbau Tagesschule: Aktueller Stand | Kenntnisnahme |
| 5. Informationen aus dem Schulbetrieb | Kenntnisnahme |
| 6. Verschiedenes und Mitteilungen | Kenntnisnahme |

Die Vorlage zur Versammlung vom 3. Dezember 2014 sowie das Protokoll der Versammlung vom 25. Juni 2014 können beim Sekretariat der Schule (044 872 40 80/sekretariat@hps-bezirk-buelach.ch) angefordert werden.

Thomas Zumsteg, Aktuar

Reformierte Kirchgemeinde

refwil-zh.ch

„www.refwil-zh.ch“ - Neue Homepage!

Wir freuen uns, Ihnen unter der bisherigen Internet-Adresse „www.refwil-zh.ch“ unsere neue Homepage vorzustellen. Wir haben das Format der reformierten Kirche des Kantons Zürich übernommen und damit unsere alte Homepage ersetzt.

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt sein und unsere Angebote präsentieren. Schauen Sie rein, schnuppern Sie durch unsere Homepage und lernen Sie uns besser kennen. Bei Fragen können Sie sich gerne an die verantwortlichen Personen wenden.

Spieleabend am Samstag, 6. Dezember 2014

Liegt in Ihrem Schrank dieses oder jenes Spiel und fehlen Ihnen die Leute, um die Spielrunde komplett zu machen? Haben Sie Lust, einmal mit ganz anderen Leuten ein neues Spiel kennen zu lernen? Oder spielen Sie sowieso gerne und vor allem auch Gesellschaftsspiele? Dann dürfen Sie auf keinen Fall fehlen!

Wer gerne spielt, ist herzlich eingeladen, sich am Samstag, 6. Dezember 2014, im Anschluss an den Abendgottesdienst mit anderen Spielfreudigen zu treffen; ab 19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Hüntwangen.

Bringen Sie Ihr Lieblingsspiel mit oder lassen Sie sich überraschen, was Andere dabei haben - es gibt sicher für jeden Geschmack etwas! Vielleicht sitzen alle zusammen oder es wird grüppchenweise geknobelt – lustig, spannend und kurzweilig wird es bestimmt!

Getränke und etwas zum Knabbern sind vorhanden, wir freuen uns auf Sie! Fragen?

Ansprechpersonen sind Monika Rutschmann 044 869 20 05 und Beatrix Wicki 044 869 38 58.

NB: Wer vorgängig den Gottesdienst besucht und mit dem Kirchenbus anreist, wird auch später nach dem Spielen zurück gefahren.

Frauen-Adventsabend

Wir laden alle Frauen ganz herzlich zu unserem Frauen-Adventsabend ein. Er findet am Montag, 1. Dezember 2014, um 19.30 Uhr im Saal des KGH in Hüntwangen statt.

Kirchenbus: 19.00 Uhr Wil, Primarschulhaus und Oberdorf
19.10 Uhr Wasterkingen, Ausserdorf und Volg



Veranstaltungen der Kulturkommission im Winterhalbjahr 2014/2015

Samstag	14. Februar 2015	20.00 Uhr	KGH Hüntwangen
	Gruppe „Spindle“		Irish, Balkan, Klezmer
Samstag	07. März 2015	20.00 Uhr	Kirche Wil
	„Hanneli-Musig“		Polka ma non troppo

Senioren-Nachmittag im Winterhalbjahr 2014/2015, jeweils im KGH Hüntwangen

Donnerstag 22. Januar 2015 14.00 Uhr
„Sing-Nachmittag“ mit Greti und Ueli Brüttsch, moderiert von Pfr. Heinz Leu

Donnerstag 19. Februar 2015 14.00 Uhr
„Dichterlesung“ von Mundartschriftsteller Ernst Ehrat-Gysel, Lohn

Donnerstag 12. März 2015 14.00 Uhr
„Es geht au anderscht“ – neues Lustspiel mit dem Senioretheater St. Gallen

Senioren-Adventsnachmittage

Dienstag	09. Dezember	14.00 Uhr	Wasterkingen, Dorfhuus
Mittwoch	10. Dezember	14.00 Uhr	Hüntwangen, KGH
Donnerstag	11. Dezember	14.00 Uhr	Wil, Sternensaal

Kirchenchor Rafzerfeld, Öffentliche Auftritte im Dezember

Sonntag	21. Dezember	09.30 Uhr	Advents-Gottesdienst in Rafz
Donnerstag	25. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachts-Gottesd. in W'kingen



Agenda Dezember

Samstag	06.12.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst mit anschliessendem Spieleabend, MCL-Gospeltrio	Hüntwangen
Sonntag	14.12.	17.00 Uhr	Kolibri-Weihnachtsfeier	Wil
			Kolibri- und 2.-Klass-Unti-Kinder	
Sonntag	21.12.	17.00 Uhr	Dorfweihnachten	Wasterkingen
Mittwoch	24.12.	22.00 Uhr	Christnacht	Wil

Kirche			
Donnerstag	25.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Wasterkingen
Sonntag	28.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst Wil
Samstag	03.01.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst mit Apéro Hüntwangen
Sonntag	11.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst Wasterkingen
Mittwoch	14.01.	19.00 Uhr	oek. reg. Gebetsabend zur Einheitswoche Wil
Sonntag	18.01.	10.00 Uhr	oek. reg. Gottesdienst zur Einheitswoche Glattfelden
Sonntag	25.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst Wil
Samstag	31.01.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst Wasterkingen
Sonntag	08.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chilekafi Wil
Sonntag	15.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst Wasterkingen
Sonntag	22.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst Wil
Samstag	28.02.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst Hüntwangen

Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde finden Sie wie immer einmal monatlich auf der Gemeindeseite in „Reformiert“ sowie auf der Internet-Seite www.refwil-zh.ch.



Katholische Pfarrei
Glattfelden-Eglisau-Rafz

Gottesdienste

Sa, 06. Dezember	18.00h	2. Adventssonntag, Eucharistiefeier in Eglisau
Fr, 12. Dezember	06.00h	Rorategottesdienst in Rafz anschl. gemeinsames Frühstück

Kirche		
So, 14. Dezember	10.00h 19.15h	3. Adventssonntag, Eucharistiefeier in Rafz Friedenslicht-Gottesdienst in Glattfelden
Di, 16. Dezember	19.00h	Versöhnungsfeier für Erwachsene in Eglisau
So, 21. Dezember	10.00h	4. Adventssonntag, Eucharistiefeier in Eglisau
Mi, 24. Dezember	17.00h 23.00h	Heilig Abend, Fam'gottesdienst in Eglisau und Rafz Heilig Abend, Mitternachtsmesse in Eglisau
Do, 25. Dezember	10.00h	Weihnachten, Feierl. Gottesdienst in Glattfelden
Fr, 26. Dezember	10.00h	Stephanus, Eucharistiefeier in Rafz
Sa, 27. Dezember	18.00h	Heilige Familie, Eucharistiefeier in Rafz
Mi, 31. Dezember	17.00h	Jahresendgottesdienst in Rafz
Do, 01. Januar	16.00h	Neujahr, Gottesdienst in Eglisau
So, 04. Januar	10.00h	Sternsinger-Dankgottesdienst in Eglisau anschl. Dreikönigstreffen im Zentrum
So, 11. Januar	10.00h	Eucharistiefeier in Rafz
Mi, 14. Januar	19.00h	Ökumenischer Gebetsabend in der ref. Kirche Wil
Sa, 17. Januar	18.00h	Eucharistiefeier in Eglisau
Sa, 24. Januar	18.00h	Eucharistiefeier in Rafz
So, 01. Februar	10.00h	Eucharistiefeier in Eglisau mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Mitteilungen

Di, 02. Dezember	18.00h	offene Türen im Kirchgemeindehaus Rafz
Do, 15. Januar	19.30h	Winterfilmabend in Rafz mit Marroni-Essen
Sa, 17. Januar		Spass im Schnee in Savognin
Mi, 21. Januar	20.00h	Vortrag: „Bubenstärken – Buben stärken“ mit Lu Decurtins im Zentrum Casa in Rafz Veranstalter: KBB

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Für Fragen, Tel. 044 867 21 21. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Verein WAKI-MO-KA



Lieber Samichlaus
de Schnee chunt bald
jetzt wird's Ziit für dich;
chum usem Wald...

Wir vom Verein WAKI-MO-KA laden die Kinder von Wasterkingen ein, den Samichlaus zu besuchen. Er wird am 6. Dezember ab 16.00 Uhr zu Besuch in der Weberschüür sein. Für die Kinder hat er einen Chlaussack dabei. Für das leibliche Wohl sorgt unsere gemütliche Festwirtschaft.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Familienverein Spielball

Krabbeltreff

Gerne stelle ich Euch unseren Krabbeltreff näher vor. Alle Mütter (oder Väter, Grosseltern, Gottis, Göttis) sind mit Ihren Babys oder Kleinkindern am Montagmorgen herzlich im Spielgruppenraum eingeladen, einander bei Kaffee oder Tee näher kennenzulernen. Auch etwas zu knabbern, Wasser und Sirup stehen auf dem Tisch. In dieser Zeit können die Kinder mit den vielen Spielsachen oder miteinander spielen. Der Spielgruppenraum befindet sich neben der Kirche.

Die Treffen finden (ausser in den Schul-

ferien) 14-täglich am Montagmorgen zwischen 9:15 und 11:15 Uhr statt. Falls dein Kind zu den Langschläfern gehört, kein Problem, dann kommt Ihr einfach ein bisschen später, auch eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Daten sind an den Anschlagbrettern ersichtlich.

Mitnehmen braucht ihr nur 3 Franken, Hausschuhe sowie gute Laune.

Bei Fragen zögert nicht mich zu kontaktieren:

Beatrice Bühler, Telefon 043 255 67 88
Email: bjbb@bluewin.ch



Militärschützenverein

Den Final der **Gruppenmeisterschaft** des Bezirks Bülach beendeten unsere Teilnehmer im 8. Rang von den 20 angetretenen 5-er Gruppen im Feld D.

Am **Gauverbandsschiessen** in Wil belegte der MSV Wasterkingen hinter der SG Rafz, dem SV Buchberg und dem SV Wil den 4. Rang.

Am **Zürcher Unterländer Wyberschiessen**, welches dieses Jahr nochmals vom MSV Wasterkingen durchgeführt wurde, belegte die heimische Gruppe ‚Karibik-Häxe‘ den 3. Rang. Die ‚Chlöpfhüener‘ von Bachs gewannen die Goldmedaille vor der Gruppe ‚Knallfrösch‘ aus Weiach. Die weiteren Gruppen des MSV Wasterkingen erreichten die Ränge 8, 13, 15, 19 und 26. Beste Einzelschützin der Kategorie A war Melanie Solci (Rang 6) und in der Kategorie B Blanca Berlinger (Rang 4).

Den verschobenen **Pizza-Abend** besuchten trotz ungünstigen Wetterbedingungen über 50 hungrige Gäste.

Am **Endschiessen** wurden 25 Saustiche gelöst und am Sie+Er-Stich nahmen 10 Paare teil, welchen Blanca Berlinger und

Lorenz Meier gewannen. Auch den spannenden Cup-Final konnte Lorenz Meier für sich entscheiden.

Das **Freundschaftsschiessen** mit dem SSV Salen fand bei schönstem Herbstwetter und bester Stimmung statt. Mit sehr guten 118 Punkten gewann Lorenz Meier die Einzelwertung. Weil er auch der Siegergruppe zugelost war, wird der Wanderpreis für ein Jahr im Schützenhaus Wasterkingen aufbewahrt.

Am 01. November fand das **Absenden** statt. Nach einem Apéro und dem feinen Nachtessen wurden die Auszeichnungen an die Gewinner der verschiedenen Wettkämpfe verteilt. In der Vereinsmeisterschaft 2014 siegte einmal mehr Martin Spühler, gefolgt von Max Solci und Rolf Brupbacher. Den grössten Fleischpreis aus dem Saustich ergatterte sich Max Solci knapp vor Martin Spühler. Mit der obligaten Tombola und den Lottospielen klang der gemütliche Abend gegen 22:00 Uhr aus.

Hansruedi Meier, Aktuar



Vereine

Agenda

Dezember

06./07. Chlausschiessen Merishausen
07./13. Bächtelischüssen 2015 SG Rafz

Januar

02. Bächtelischüssen 2015 in Wasterkingen

Februar

13. Vereinsversammlung MSV Wasterkingen

Trychlergruppe Zürcher Unterland

Eidg. Scheller- und Trychlerreffen 2014 in Meiringen

Natürlich waren auch wir dieses Jahr in Meiringen mit dabei und läuteten was das Zeug hielt. Die einzige offizielle Trychlergruppe aus dem Zürcher Unterland präsentierte sich vor über 30'000 Zuschauern mit zahlreichen Auftritten und natürlich beim Umzug am Sonntag mit über 170 teilnehmenden Gruppen. Ein wunderbares Wochenende und ein tolles Erlebnis werden noch manchem lange in Erinnerung bleiben.

Wie jedes Jahr können wir auf eine an-

sprechende Anzahl Auftritte zurückblicken und uns stolz auf die eigenen Schultern klopfen, denn bei jedem Geburtstag, Dorf- fest, Firmenanlass und jeder Hochzeit haben wir beim einen oder anderen Zuhörer "Hühnerhaut" und einen lang anhaltenden Eindruck hinterlassen.

Das 2014 neigt sich nun dem Ende zu und wir Trychler sind wie jedes Jahr in der dunkleren Jahreszeit mit unseren Geisseln und Trychlen auch im Rafzerfeld unterwegs, um all die bösen Geister vom alten Jahr zu vertreiben und so den guten Platz zu machen.



Programm Dezember 2014 / Januar 2015

Samstag	06. Dezember	ab 14.00h	Chlausmärkt Schaffhausen/Unterstadt
Freitag	19. Dezember	ab 19.30h	Weihnachtstrychlen Wil ZH/alte Post
Dienstag	30. Dezember	ab 20.00h	Altjahr austrichlen Wasterkingen/Volg
Freitag	02. Januar	ab 15.30h	Eröffnung Bächtelen Bülach/Altstadt

Vereine

Wir freuen uns, zahlreiche Zaungäste und Begleiter auf unseren Dorfrunden begrüßen zu können. Auch für einen kurzen Umtrunk oder eine kleine Verpflegung bedanken wir uns bereits im Voraus herzlichst bei Ihnen.

Das neue Jahr beginnen wir traditionell am 2. Januar an der Bächtelen in Bülach. Einer der Höhepunkte im 2015 wird unsere Reise nach Leipzig sein. Auf Einladung der Lanzfreunde Sachsen fahren wir an das grösste Oldtimertreffen der neuen Bundesländer "Bulldog - Dampf & Diesel". Das wird wie schon im 2011 eine riesen Sache und ein super Erlebnis. Sie sehen, die Trychlergruppe trägt das Zürcher Unterland und natürlich das Rafzerfeld weit über unsere Landesgrenzen hinaus.

Wir sind kein Dorfverein, wie unser Name schon aussagt, sondern eine überregionale Gruppe aus dem Zürcher Un-

terland. Interessierte finden auf unserer Homepage viele Infos über uns und unser urchiges Treiben. Auch neue Gesichter werden bei der Trychlergruppe Zürcher Unterland gerne gesehen und sind herzlich willkommen.

www.trychlergruppe-zuercherunterland.ch

Die Trychlergruppe Zürcher Unterland dankt allen Gemeinden, Veranstaltern, Vereinen und Freunden für das Interesse an den Trychlern und hofft auch im nächsten Jahr etwas „urchigs & bodeständigs“ an möglichst vielen Anlässen zeigen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest, besinnliche Zeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Markus Frutig



Samariterverein

Hüntwangen - Wil

Wir brauchen dringend neues Blut!!!

Sonst gibt es uns bald nicht mehr und das wäre doch schade!

Unsere Übungen finden einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend, im alten Feuerwehrgebäude beim Kindergarten in Wil statt. Möchten Sie etwas Sinnvolles in Ihrer Freizeit tun? Kommen Sie und machen Sie bei uns mit!

Gründe um bei den Samaritern mitzumachen!

- Aneignen von Erste-Hilfe-Wissen (ich weiss, was im Notfall zu tun ist)
- Selbsthilfe bei kleineren und grösseren Unfällen zu Hause
- Erste Hilfe bei Verkehrs- und Arbeitsunfällen
- Erweiterung der Sozialkompetenz
- Zusammenarbeit mit Behörden und Rettungsdiensten
- Gutes Vereinsklima, Geselligkeit, Teamwork u.v.m.

Was wir so in unserem Verein noch Spezielles machen

Wir haben mehrmals im Jahr die Möglichkeit Vorträge zu besuchen, welche von Ärzten oder anderen Spezialisten gehalten werden, um uns über spezielle Themen der Gesundheit informieren zu lassen. Ausserdem bieten wir verschiedene interessante Kurse für Gross und Klein an.

Besuchen Sie uns unverbindlich und machen Sie sich ein eigenes Bild. Wir würden uns jedenfalls sehr darüber freuen!

Wir suchen immer noch Samariterlehrer oder Personen, die bereit sind die Ausbil-

dung dazu zu absolvieren!!!

Interessenten melden sich doch bitte bei Rosmarie Bachmann, Tel. 044 869 02 61.



Unsere VV findet am
Freitag, **23. Januar** 2015 statt.

Auch beim Blutspenden sind wir immer dabei. Und in diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Spendern herzlich bedanken. Denn Blut rettet Leben. Nächstes Mal vielleicht Ihres?!

Leider haben wir immer weniger Blutspender!!! Bitte überwinden Sie sich und kommen Sie zum Spenden am:

Mittwoch, **15. April 2015**
18:00 bis 20:00 Uhr
im Schulhaus Landbühl in Wil

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Unsere Vizepräsidentin Katrin Strässler,
Telefon 044 886 82 00

Fürs 2015 haben wir uns wieder einiges, ganz Spezielles für Sie einfallen lassen!!!

- Am 27. Mai 2015 und am 23. September 2015 findet wieder der äusserst beliebte „Globikurs“ im Landbühl statt. Dort können schon die Kleinsten, ab dem Kindergartenalter, altersgerechtes Verhalten mit 1. Hilfe spielerisch lernen.
- Nach dem grossen Erfolg des Kurses „Nothilfe für Kleinkinder“, wiederholen wir diesen an 5 Abenden am 20. und 27. Mai und am 3., 10., und 17. Juni 2015 in unserem Samariterlokal.

- Am 24. Juni und 1. Juli 2015 findet wieder ein BLS-Kurs (Beatmung und Herzmassage) statt.

Näheres über diese Angebote erfahren Sie im nächsten Mitteilungsblatt!

Wir wünschen allen ein gutes Gelingen, gute Gesundheit und viel Glück im 2015!!!

Katrin Strässler

Pistolenclub Rafzerfeld

Rafzer Bächtelischiesen

Samstag, 13. Dezember 2014, 13.00 – 15.30 Uhr

Freitag, 2. Januar 2015, 09.30 – 12.00 / 13.00 – 15.30 Uhr

Samstag, 10. Januar 2015, 09.30 – 13.00 Uhr

Wir laden alle Pistolenträgenden herzlich zur Teilnahme an unserem traditionellen Schiessen im 50-Meter-Stand Rafz ein.

Auswärtige Anlässe

Sonntag, 11. Januar 2015:

Besuch Hilarischiesen Flurlingen und Winterschiessen Schaffhausen

Luftpistolenschiessen

Jeweils Dienstag, ab 18.30 Uhr.

Ort: 10-Meter-Stand im Untergeschoss des Schützenhauses

Generalversammlung

Freitag, 27. Februar 2015

Rückblick

Endschiessen mit 15 Teilnehmenden:

Gewinner des Becherstichs ist Ruedi Fretz (92 P), vor Fredi Ender (91 P) und Gerrit Kapfer (88 P)

Die Kombination aller Stiche gewann Heini Egli (123 P), vor Ruedi Fretz (122 P) und Hans Wehrle (121 P)

Bezirksschiessen:

Kranzresultate erzielten Regula Ita (94 P), Gerrit Kapfer (92 P), Fredi Ender und Heini Egli (je 91 P) sowie Hans Wehrle (85 P)

Gottfried-Keller-Schiessen in Glattfelden:

Kranzresultate für Gerrit Kapfer (112 P), Fredi Ender (107 P), Regula Ita (105 P). Heini Egli (99 P)

Rütihofschiesen Winterthur:

Kranzresultate erreichten Fredi Ender (92 P) und Hans Schweizer (90 P)

Ruedi Fretz, Aktuar

Bernerabende 2015

Jodelgesang - Örgelmusik - Theater



Aufführungsdaten:

Embrach Gemeindehaus	Samstag	31. Jan.	20:00 Uhr
Neerach MZG Sandbuck	Samstag	7. Febr.	20:00 Uhr
	Mittwoch	11. Febr.	20:00 Uhr
	Samstag	14. Febr.	20:00 Uhr
Winkel Dorfzentrum Breiti	Freitag	20. Febr.	20:00 Uhr
	Samstag	21. Febr.	20:00 Uhr
	Sonntag	22. Febr.	14:00 Uhr

Theater:

"Mit üs uf kein Fall"

Lustspiel von Claudia Gysel

**freitags und samstags grosse Tombola, Tanz,
warme Küche ab 18:30 Uhr**

Platzreservierungen ab Montag, 5. Januar 2015, 08:30 Uhr unter:

www.bvzu.ch

oder telefonisch: ab Montag, 5. Januar von 08:30 bis 11:30 Uhr
jeweils Mo, Mi, Fr unter Telefon 044 862 08 44

Verein Spitex am Rhein

Ihre Spitex in Eglisau – Hüntwangen – Wasterkingen – Wil

Neu! Komfort-Leistungen der Spitex am Rhein ab dem 1.1.2015

Ab dem 1. Januar 2015 werden wir unser Programm mit SpitexKomfort Betreuung und SpitexKomfort Hauswirtschaft ergänzen. Neben einem erweiterten Betreuungs- und Hauswirtschaftsangebot werden wir ein eigenes Notrufsystem mit pflegerischer Intervention während 24 Stunden in unser Angebot aufnehmen.

Die Politischen Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Wasterkingen und Wil haben dem Verein Spitex am Rhein einen Leistungsauftrag erteilt. Dadurch erhalten alle Einwohnerinnen und Einwohner Zugang zum Standardangebot für Hilfe und Pflege zu Hause.

Unsere Kernkompetenzen sind professionelle Pflege und Behandlung auf ärztliche Anordnung, Hilfe im Haushalt, sowie Betreuung und Anleitung der Kundinnen und Kunden unter Einbezug ihrer persönlichen Ressourcen.

Schon seit längerem stellen wir fest, dass diese von Krankenkasse und Ergänzungsleistungen übernommenen Dienstleistungen alleine oft nicht genügen, um in der gewohnten Umgebung zu verbleiben. Wir haben uns deshalb entschlossen, dem Bedürfnis, trotz Behinderung oder chronischer Erkrankung in den eigenen vier Wänden wohnen zu können, Rechnung zu tragen und haben unser Angebot erweitert.

Diese neuen Leistungen können individuell gemäss Ihren Bedürfnissen gewählt werden. Unter SpitexKomfort Betreuung begleiten und unterstützen wir Sie auch in der Nacht oder entlasten pflegende Ange-

hörige. Wir lesen vor, führen Gespräche und machen je nach Wunsch Gesellschaftsspiele oder begleiten Sie zum Schuh- oder Kleiderkauf oder anderem, welches Sie nicht mehr alleine machen können oder wollen. Wir ermöglichen Ihnen Verwandtschafts- oder Freundesbesuche oder begleiten Sie zu kulturellen Anlässen.

Mit SpitexKomfort Hauswirtschaft ergänzen wir das Grundangebot mit neuen Leistungen, wie z.B. der Fensterreinigung, dem Frühjahrsputz, bei Entrümpelungen oder einem Wäsche-Service bei Ihnen zu Hause. Weitere Dienstleistungen können abgesprochen werden.

Daneben bieten wir den bereits bekannten Mahlzeitendienst an.

Um Sie auch in der Nacht oder an Sonn- und Feiertagen im Notfall betreuen zu können, werden wir ein Rufsystem einrichten, welches über unsere Notrufzentrale direkt die benötigte Hilfe und Unterstützung anbietet. Somit haben Sie rund um die Uhr die Sicherheit, auch in unvorhergesehenen Situationen auf professionelle Hilfe zählen zu können. Bei pflegerischen Problemen sind unsere qualifizierten Spitex-Mitarbeiterinnen innert nützlicher Frist bei Ihnen zuhause, auch in den Nachtstunden. Diese Mitarbeiterinnen sind Ihnen meistens bereits bekannt. Sie leiten dann, in Absprache mit Ihnen und möglicherweise mit dem Hausarzt, die nötigen weiteren Massnahmen ein.

Anfangs Dezember werden wir diese neuen Dienstleistungen mit einem Flyer, welcher an alle Haushaltungen der vier Gemeinden geht, detaillierter informieren.

Vereine

Wir freuen uns jetzt schon über Ihr Interesse und Ihre Fragen, welche Sie dann an unsere Mitarbeiterinnen oder per Telefon im Spitex Zentrum stellen können.

Allgemeines

Für Auskünfte und Anmeldung zu Dienstleistungen

Telefon 044 867 25 67

Bürozeiten

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag/Sonntag Telefonbeantworter
E-Mail info@spitex-am-rhein.ch

Besucherzeiten

Spitex-Zentrum Eglisau Werktags von 09.00 - 10.30 Uhr
Hilfsmittelausleihe täglich 09.00 - 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung
Sprechstunden Beratung, Blutdruckmessen (gratis)
Mittwoch von 14.00 - 15.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Rotkreuz Fahrdienst

Frau Ursula Schiltknecht, Telefon 079 179 92 98
Montag bis Freitag von 10:00 – 12:00 Uhr

Hilfsfonds

PC-Konto 85-786820-4
Verein Spitex am Rhein, 8193 Eglisau

Besuchen Sie doch unsere Homepage mit vielen Informationen zu unseren Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen unter www.spitex-am-rhein.ch.

Sonia Mäder, Vorstandsmitglied

Vitaswiss

Sektion Rafzerfeld

Wanderung in der Zentralschweiz, Samstag, 23. August 2014

Will uns Petrus testen? Schon einmal mussten wir unsere Sommerwanderung der schlechten Witterung wegen verschieben. Nun wollen wir es aber wissen. Wetterfest ausgerüstet warten 16 Wanderinnen

und Wanderer am Bahnhof Rafz, dass es losgeht. Wir fahren mit der Bahn und Postauto auf den Raten, einem der schönsten Aussichtspunkte des Kantons Zug, oberhalb Oberägeri. Dort werden wir bereits

Vereine



mit Kaffee und frischen Gipfeli erwartet. Während der Pause informieren wir uns ausgiebig über die bevorstehende Wanderung, dann aber schultern wir die Rucksäcke und wandern los. Auf gut ausgebauten Wanderwegen wandern wir Richtung Kapelle St. Joost. Nach einer Weile meldet sich der Hunger und bald finden wir einen idyllischen Rastplatz am Wegrand. Petrus ist pünktlich und schickt uns gleich einen Gruss in Form von feinem Nieselregen. Wir lassen uns die Laune nicht verdrissen und geniessen unter dem einladenden Laubdach fröhlich unser Picknick. Die Wolken lichten sich wieder und die Sonne belohnt uns mit einigen wärmenden Strahlen. Gutgelaunt wandern wir weiter auf dem Panoramaweg. Auf schmalen Pfaden, später auch über einen Wiesenpfad geht es bergab bis Sattel. Wir haben noch etwas Zeit, so können wir in Ruhe ein feines Dessert geniessen und unseren Durst stillen, bevor uns die Bahn wieder ins Rafzerfeld zurückbringt. Lieber Petrus, diesen Test haben wir mit Bravour bestanden. Ein grosses Kompliment verdient aber auch unsere neue Wanderleiterin Rosmarie Bachmann, die für uns diese abwechslungsreiche Wan-

derung organisiert hat. Vielen Dank - wir kommen gerne wieder mit dir mit!

Nun freuen wir uns auf die letzte Aktivität dieses Jahres, wir besuchen am Dienstag, 2. Dezember 2014 den Weihnachtsmarkt in Stuttgart.

Möchten Sie auch mitmachen? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilen Ihnen gerne Sylvia Sigrist, Rafz, 044 869 06 01 oder Marlies Kaiser, Wil, 043 433 54 01, oder besuchen Sie unverbindlich eine unserer Turnstunden in der

Turnhalle Götzen, Rafz

jeden Mittwoch, 19.00 - 20.00 Uhr oder

Turnhalle Hüntwangen

jeden Donnerstag, 19.15 - 20.15 Uhr

Neue MittturnerInnen sind jederzeit herzlich willkommen und zum Schnuppern eingeladen. Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus.

Wir wünschen allen von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Sylvia Sigrist

Volkstanzgruppe Rafzerfeld

Nach einem fast goldenen Herbst, folgt hoffentlich ein gelinder aber dennoch echter Winter.

Schon geht ein gutes mit vielen Aktivitäten bespicktes Jahr seinem Ende entgegen. So waren wir mit Tänzen am Schweizerischen Trachtentag in Wil aktiv dabei. Zu unserem Vergnügen besuchten wir das Konzert der Schlossberg Musik in der Fähre. Trotz langem Warten auf Verköstigung war es ein gemütlicher Abend. Das Grillen in der Forsthütte in Rafz gehört zum Programm. Mit Volkstänzen und Manfreds Alphorn bereicherten wir die Bundesfeier in Rafz.

Aber der Clou des Jahres war die Reise mit der SBB, zu der auch Els mit ihrem „Cadillac“ mitgenommen wurde. Sonntagmorgen Abfahrt vom Bahnhof Eglisau mit dem Zug nach Wetzikon, dort umsteigen in den Bus nach Bauma, wo der Nostalgiezug DV20, das heisst „Dampfbahn Zürcher Oberland“, auf uns wartete. Hier war der

Bistrowagen für uns reserviert. Flotte Kellner servierten uns den Apéro, welchen wir in fröhlicher Runde genossen. In Wald ein kurzer Aufenthalt, dann gemütliche

Rückfahrt nach Bauma, wo uns im Restaurant Tanne ein feines Mittagessen serviert wurde, das mit einem feinen Bündnerwein, süssem Dessert und von Liebhabern mit einem Schluck Baileys abgerundet wurde.



So total zufrieden gab es einen Verdauungsmarsch zum Bahnhof. Dort wartete der Bus, welcher uns nach Wetzikon brachte, von wo wir mit dem Zug wieder in die heimatlichen Gefilde reisten. Es war eine gemütliche Reise, toll von Hans-Peter organisiert, DANKE!

Nun freuen wir uns auf den Jahreschlusscock im Dorfhuus, wo wir in gemütlicher Runde das alte Jahr verabschieden. Im Januar findet wie immer, der von Peter organisierte Sporttag mit und ohne Ski in Klosters statt.

Die Hoffnung neue Tänzer begrüßen zu dürfen geben wir nicht auf, auch unsere charmanten Tanzleiter Peter und Werner würden sich sehr freuen.

Wir wollen uns auch bei der Gemeinde für die Benützung des Dorfhuuses herzlich bedanken.

So wünschen wir schöne Festtage und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Denkt daran: C'est la vie! So ist das Leben, einmal ernst, einmal heiter, so wird auch das Jahr 2015 sein.

Els Spühler-Glauser

Trachtengruppe Rafzerfeld

Reise am 25. August 2014 – siehe, das Gute liegt so nah!

Der Car brachte die muntere Schar Trachtenfrauen und Männer ins „Chläggi“, nach Hallau.

Was uns da wohl erwartet? Wissen Sie was Mondglas ist? Haben Sie gewusst, dass es in Hallau eine Glashütte gibt? Ja, es ist so nah und wir alle waren völlig sprachlos! Niemand kannte die Farb- und Glashütte „Mondglas“ von Wolfgang Mengon!



Das war ja ein Erlebnis! Es fing schon mit den feinen Gipfeli und Kafi im Bistro an. Dann genossen wir eine spannende Glashaube, während der

allerlei Gegenstände entstanden. Es war faszinierend und wir lernten viel über Glas und darüber, dass nicht alles was so einfach aussieht auch einfach ist! Natürlich durfte dann das „Chrämle“ im wunderschön eingerichteten Verkaufsraum nicht fehlen!

In der Besenbeiz der Familie Gysel hoch über Wilchingen wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Danach war frische Luft angesagt, aber schön gemütlich. Mit Pferdefuhrwerken liessen wir uns durch die Hochebene über den Rebergen führen und hatten eine wunderbare Aussicht.

Zurück in der Besenbeiz gab es Dessert. Einige nahmen dann ein kleines Stück des Heimweges zu Fuss in Angriff, aber mit dem Car war es dann doch bequemer um

bis ins Rafzerfeld zurückzukehren.

Und was ist nun Mondglas? Fahren Sie nach Hallau und finden Sie es heraus!

Heimatabend 2015 – „Nei so öpis!“

Nach der tollen Reise geht es nun los mit den Proben für unseren nächsten Heimatabend.

Die Theatergruppe Wil unter der Regie von Hanspeter Jenny studiert das Lustspiel in drei Akten, „D'Familie Metzger spielt verrückt“, ein. Darin verstrickt werden die Lieder der Trachtengruppe Rafzerfeld sein.

Wer sich das nicht entgehen lassen will, reserviert sich am besten schon die Daten der Aufführungen.

Sonntag, 1. Februar 2015, 14.00 Uhr
Freitag, 6. und Samstag, 7. Februar 2015, 20.00 Uhr im Sternensaal in Wil.

Alle Frauen, die an den speziellen Aufführungen mitsingen möchten, sind ab sofort an den Proben, jeweils am Montagabend, 20.15 Uhr, in der Aula im Schulhaus Landbühl in Wil herzlich willkommen!

Vreni Koch



Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Wollen Sie 2015 Bienengotte und Bienengötti werden?

So werden Sie Bienengotte oder Bienengötti

Um Bienengotte oder Bienengötti zu werden, benötigen Sie das Wildbienenhäuschen "BeeHome" inklusive Startpopulation. Dieses können Sie auf unserem Online-Shop bestellen.

Sie könnten ebenfalls ein Bienenhäuschen z.B. zu Weihnachten mit einem Geschenkcoupon weitergeben.

Was ist die Startpopulation?



Die Startpopulation ist bereits im Häuschen integriert. Eines der Bambusröhrchen beinhaltet etwa 15 Mauerbienenkokons. Dieses Röhrchen ist mit einem Wattepfropfen sorgfältig verschlossen. Sobald die ersten Bienen im Frühling schlüpfen, räumen diese den Wattepfropfen dann von selber weg.

Keine Sorge! Der Postversand stört die Mauerbienen überhaupt nicht! Sie befinden sich dann noch im "Winterschlaf" in ihren Kokons und bekommen von der ganzen Rumpelrei nichts mit.

Sobald die Bienen fliegen..

...können Sie sich zurücklehnen und die faszinierenden und fleissigen Bienen bei der Bestäubung Ihrer Pflanzen und beim Bau der Nester im Häuschen beobachten. Einmal geschlüpft lebt die Mauerbiene fünf bis sieben Wochen. Das Zeitfenster für den Bienenflug liegt zwischen März und Juni.

Auch hier gilt: keine Sorge! Die Mauerbienen interessieren sich weder für Essen noch für süsse Getränke. Nähert man sich dem Häuschen, um die Bienen aus nächster Nähe zu beobachten, fühlt man sich sogar oft regelrecht ignoriert.

Im Herbst

Im Herbst kann das Kistchen mit den Bambusröhrchen durch das lockern der Gewindestangen am Häuschen herausgenommen werden. Um es gut zu verpacken haben wir eine extra Faltbox mit der Rücksendeadresse beigelegt. Bei uns angekommen öffnen wir die Bambusröhrchen sorgfältig um die neuen Kokons zu ernten und von Parasiten zu befreien.

Das Häuschen schicken wir Ihnen selbstverständlich umgehend mit frischem Bambus und einer neuen Startpopulation wieder zurück.

Was passiert mit meinen Bienen?

Die Bienen, die Sie uns im Herbst zurückschicken, werden bei uns fachgerecht gepflegt und überwintert und können im Frühling von Schweizer Obstbauern zur nachhaltigen Bestäubung ihrer Obstanlagen bezogen werden. Wenn sie aus ihrem Winterschlaf erwachen, finden sie dort bereits üppig blühende Obstbäume vor.

Im Frühling 2014 führten wir in Zusam-

menarbeit mit dem kantonalen Obstbauberater von St.Gallen und 5 Bauernbetrieben ein äusserst erfolgreiches Pilotprojekt durch. Unsere Mauerbienen flogen erstmals in verschiedenen Kirschanlagen und haben dort die Bestäubung der Kirschblüten übernommen.

Quelle:

<http://www.wildbiene-und-partner.com>



Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld:

<http://www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld>

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage u.s.w. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9.00 Uhr beim Restaurant „Linde“ in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher machen in interessante

Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- **7. Dezember 2014**
Wasservogel am Rhein
- **4. Januar 2015**
Bäume und Sträucher im Winter
- **1. Februar 2015**
Spechtextkursion Wasterkingen

Naturerlebnistag

Mit Ariane und Laura – Erlebnistag für Kinder ab 5 Jahren von 10 bis ca. 15 Uhr. Beachten Sie dazu die Plakate.

Anmeldung und Informationen:

Ariane Spühler, Bergheim
Wasterkingen, Telefon 044 / 869 04 33

Leo Eggenberger

Musikverein Wil

Nach einem schönen und teilweise auch warmen Herbst, wartet bereits die kalte Jahreszeit wieder auf uns. Auch während den kalten und dunklen Tagen trifft sich der Musikverein und probt nach den beiden Winterkonzerten bereits wieder für das kommende Chränzli. Wir lassen uns nicht aufhalten von den kalten Temperaturen. Dennoch erinnern wir uns gerne zurück an die schönen Herbsttage an der Chilbi.

Chilbi

Was wir im Sommer vermisst hatten, durften wir umso schöner im Herbst erleben. Sonne und warme Temperaturen lockten viele Besucher an die diesjährige Wilemer-Chilbi. Es waren drei wunderschöne Tage, welche uns rekordverdächtige Zahlen, nicht nur im Portmonee, brachten.



Wiederum durften wir an den drei Tagen auf verschiedene Musikformationen zählen, welche unsere Besucher musikalisch unterhielten. In diesem Jahr waren dies die Musikgesellschaft Rafz, eine Klein-

formation der Brass Band Eglisau sowie die Guggenmusik Spectaculus aus Flaach.

An dieser Stelle möchte ich einmal ein herzliches Dankeschön von Seiten des Musikvereins an alle fleissigen Helfer im Hinter- und Vordergrund aussprechen. Ohne Euch ist es unmöglich eine Chilbi, welche über drei Tage geht, durchzuführen. Ebenso ein Dank an den Turnverein Hüntwangen, welcher seit einigen Jahren mit einer grossen Mannschaft eine Arbeitsschicht übernimmt.

Aus meiner Sicht war die Chilbi 2014 ein grosser Erfolg und wiederum eine gute Gelegenheit, ausserhalb des Probelokals, die Freundschaften im Verein zu stärken und zusammen an einem Strick zu ziehen.

Winterkonzert

Nach der Chilbi ging es ohne Pause weiter und wir probten fleissig für die beiden Winterkonzerte, welche wir am 1. Adventswochenende in der Kirche Wil, abhalten durften. Mit den beiden Konzerten beenden wir jeweils das Musikjahr. Wir danken Ihnen für Ihren Besuch am Winterkonzert.

Sollten Sie diese beiden Daten verpasst haben, kann ich Ihnen versprechen, wir werden auch im kommenden Jahr wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen, welches wir Ihnen bei verschiedenen Anlässen präsentieren werden.

Das Jahr neigt sich nun also dem Ende

entgegen und ein neues, spannendes Jahr wartet auf den Musikverein Wil. Neben dem traditionellen Chränzli vom 28. & 29. März 2015 werden wir anfangs Juni an das Kantonale Musikfest nach Glarus reisen. Kombiniert mit einer Reise wird dies bestimmt ein Highlight in unserem Vereinsjahr werden. Wir freuen uns immer wieder, Sie an Auftritten/Konzerten begrüßen zu dürfen. Tragen Sie doch unsere Daten in Ihrem Kalender ein, damit Sie nichts verpassen. Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Homepage www.mvwil.ch.

Bevor ich aber nun noch die letzten Worte für dieses Jahr schreibe, noch etwas in eigener Angelegenheit. Nachdem ich bereits im letzten Jahr, damals noch nicht als Präsidentin, eine Wintersaison absolviert habe, zieht es mich nun auch

für den kommenden Winter in die Berge. Der Musikverein Wil unterstützt mich erneut in meinem Vorhaben und erlaubt mir eine weitere Saison in Sedrun zu erleben. Sie werden daher in den nächsten Wochen nicht mich als Präsidentin des MV Wil an Anlässen begrüßen dürfen, sondern meinen Stellvertreter, welcher Ihnen allen bestens bekannt ist. Herzlichen Dank Markus Ott, dass du während meiner Abwesenheit den Verein führst und als Ansprechperson amtest. Ich freue mich ab April wieder voll und ganz für den Musikverein da zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Leserinnen und Leser eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2015.

Denise Baur, Präsidentin

Jungbläser Musikverein Wil

Neues Ausbildungssemester - Anmelde-schluss 15.12.2014

Schon bald geht auch dieses Jahr zu Ende und wir blicken ins 2015. Damit wir neue Musikschüler rechtzeitig anmelden können, benötigen wir von Ihnen eine definitive Anmeldung bis 15.12.2014. Also für alle Schnellentschlossenen, welche das neue Jahr gleich mit dem Erlernen eines Instruments beginnen möchten, zögern Sie nicht und senden Sie ein Email oder nehmen Sie telefonisch mit uns Kontakt auf.

Falls Sie bereits ein Blasinstrument oder Schlagzeug/Perkussion spielen, Ihnen das Musizieren alleine aber keinen Spass

bereitet, dann melden Sie sich bei uns und vereinbaren eine Schnupperprobe im Musikverein Wil. Wir Musikanten freuen uns über jedes neue Gesicht, welches wir in unseren Reihen begrüßen dürfen. Unsere Proben finden jeweils am Donnerstagabend von 20.00 bis 22.00 Uhr statt.

Kontakt

Für die Anmeldung oder bei Fragen wenden Sie sich bitte an Stephanie Grütter, Erlengweg 10, 8180 Bülach, Tel. 043 558 29 40, steffi_gruetter@hotmail.com oder www.mvwil.ch.

Stephanie Grütter

UHC Phantoms Rafzerfeld

Sieg Herren 1 im 1/16-Final und Niederlage im 1/8-Final

Am Dienstag, 16. September 2014 fand der 1/16-Final gegen die Spieler von Roadrunners Préverenges statt. Mit gemischten Gefühlen nahmen die Herren nach dem Sieg gegen Muotathal die Nachricht über den nächsten Gegner im Cup auf: Roadrunners Préverenges. Ein Blick auf die Schweizerkarte zeigte, dass Préverenges bei Lausanne am Genfersee liegt. Es versprach ein schöner Wochenendausflug zu werden. Deutlich gemischer wurden die Gefühle allerdings als die Romands ihre Terminvorschläge zusandten: Nichts mit Wochenende, die Halle war nur jeweils am Dienstagabend ab 19.30 Uhr frei. Also wurde das Cupspiel halt auf den Dienstagabend terminiert, bezüglich der Zeit kamen sie soweit entgegen, dass der Spielbeginn bereits auf 19.30 Uhr festgelegt werden konnte und dass so die Matchvorbereitungen bereits davor stattfinden konnten. In der Halle war es zwar ein bisschen warm und der Sturzraum war begrenzt, ansonsten war die Halle aber sehr modern und die Wände schön mit Holz verkleidet. Der Hallenboden war sehr speziell und die Gegner, welche die Erfahrung auf ihrer Seite hatten, legten gleich los. Die Abpraller glichen mehr einem Flipperkasten als gepflegtem Unihockey. Ebenfalls Probleme hatten wir mit den Rechtsauslegern, praktisch das ganze Team spielte rechts, ein Phänomen, welches in der Deutschschweiz unbekannt ist. Entsprechend Mühe hatten wir mit dem Decken ihrer Vorhand, sodass wir mit einem 4:6 Rückstand in die erste Pau-

se gingen. Nach einem verletzungsbedingten Ausfall mussten wir zudem von anfänglichen drei auf zwei Linien umstellen. Nach anspornenden Worten des Coaches in der Pause konnten wir das zweite Drittel deutlich kontrollierter beginnen. Die Gegner hatten zwar durchschnittlich zwanzig Jahre Unihockey-Erfahrung je Spieler, doch diese wurde nun zu einem Nachteil, der Abbau der konditionellen Substanz ermöglichte uns mehr Chancen, sodass wir das Spiel nach dem zweiten Drittel auf 9:8 zu unseren Gunsten drehen konnten. Das letzte Drittel versprach spannend zu werden. Die Gegner konnten sich in der Pause deutlich besser sammeln und erwischten den besseren Start. So stand es bald 12:12 und das Spiel dauerte nur noch wenige Minuten. Nachdem wir den Matchball einige Male auf dem Stock hatten, dann jedoch am hervorragend reagierenden Torhüter scheiterten, mussten wir froh sein, dass wir fünf Sekunden vor Schluss nicht noch selber ein Tor kassierten. So musste die Verlängerung die Entscheidung bringen, fünf Minuten, sudden death, ein einziges Tor sollte das Spiel entscheiden. Für die Verlängerung konnten wir uns aber nochmals sammeln und konzentriert spielen. Die Verlängerung schien schon fast vorbei als uns dreissig Sekunden vor Ende der zusätzlichen Spielzeit endlich der verdiente Siegestreffer gelang. So konnten wir diese torreiche Zitterpartie doch noch siegreich beenden und haben damit einmal mehr den Einzug unter die 16 besten Kleinfeldmannschaften geschafft. Wir reisen jedoch mit einem dunkelblauen Auge nach Hause

und werden dieses Cupspiel wohl noch lange in Erinnerung behalten, und sei es nur als das Cupspiel, wo wir am weitesten reisen mussten. Mit Zuversicht sehen wir nun der nächsten Cupbegegnung entgegen, eine weitere Anreise ist praktisch unmöglich.

Bald stand fest, welchen Gegner das Herren 1 im 1/8-Final zu bezwingen hatte. Die Liga-Cupsieger von 2012, die Berner Hurricans, wurden als Gegner zugelost. Am Samstag, 25.10.2014 war es dann soweit und die Phantoms begrüßten ihre Gegner im Phantoms Dome in Wil ZH. Das Spiel gestaltete sich weitestgehend ausgeglichen, beide Teams kamen zu Chancen und beide Teams konnten die Chancen auch verwerten. Zu Ende des 2. Drittels stand es 7:6 zu Gunsten der Phantoms. Im entscheidenden letzten Drittel konnten die Berner Hurricanes dann jedoch sehr schnell ausgleichen und ihren Vorsprung in-

 nert 10 Minuten auf 2 Tore ausweiten. Die Phantoms kamen noch einmal ran, jedoch konnten auch die Gegner noch einmal ein wichtiges Tor erzielen, weshalb die Partie mit einem 2-Tore-Vorsprung mit 9:11 zu Gunsten der Berner Hurricanes ausging. Den zahlreichen Fans wird herzlich für die tatkräftige Unterstützung gedankt.

Geglückter Saisonstart der Damen

Am 28.09.2014 starteten die Damen in die neue Meisterschaftssaison. Durch einige Rücktritte dezimiert im Kader, traten wir mit 2 Blöcken gegen unsere Gegnerinnen an. Bereits früh um 09.00 Uhr startete das erste Spiel gegen Winterthur United III, welches wir mit 8:2 für uns entscheiden konnten. Auch im 2. Spiel des Tages gegen Wild Goose Wil-Gansingen konnten wir überzeugen und das Spiel ging zu un-

seren Gunsten mit 9:4 aus. Aufgrund des guten Torverhältnisses winken wir nach der 1. Runde vom 1. Tabellenplatz. Ziel der 2. Runde musste nun die Bestätigung der Resultate sein.

Die 2. Meisterschaftsrunde fand am 26.10.2014 in Brüttsellen gegen Opfikon-Glattbrugg und Stadel-Niederhasli statt. Dieses Mal spielten wir erst am Nachmittag, die Erfahrung aus früheren Meisterschaftsrunden hat gezeigt, dass uns die Nachmittagsspiele nicht unbedingt liegen. Dies zeigte sich dann auch in der Matchvorbereitung, wir waren noch nicht wirklich ready. Im 1. Spiel gegen Opfikon-Glattbrugg konnten wir dann jedoch bereits früh in Führung gehen. Das Spiel war hart umkämpft, gespickt mit diversen Fluchtiraden und es war klar, dass wir Vollgas geben mussten, wenn wir gegen die körperbetont spielenden Opfikonerinnen etwas erreichen wollten. Zur Pause stand es 6:2 zu unseren Gunsten. Unser Coach trimmte uns in der Pause darauf, nun clever zu spielen, wir mussten keine Tore mehr erzielen, sondern den Vorsprung verwalten. Dies gelang uns mehr oder weniger gut, zwei Mal konnten unsere Gegnerinnen durch schöne Einzelaktionen noch einmal punkten, wir konnten jedoch auch noch einmal zwei Treffer erzielen. Das Spiel endete glücklich für uns mit 8:4. Im 2. Spiel gegen Stadel-Niederhasli – auch diese Mannschaft ein altbekannter Gegner aus früheren Meisterschaften – war das Spiel von Anfang an sehr ausgeglichen. Beide Teams hatten Chancen und zur Pause stand es auf der Tafel 2:2. In der 2. Hälfte konnten wir den Ball noch 2 Mal im gegnerischen Tor versenken. Dann folgte 15 Minuten ein für die Zuschauer sehr unattraktives, für uns je-

Vereine

doch sehr effektives Spiel. Wir verwalten den Ball, spielten weitestgehend nur noch sichere Bälle und konnten so den 2-Tore-Vorsprung über die Runden bringen. Nachdem wir auch in der 2. Meisterschaftsrunde beide Spiele für uns entscheiden konnten, grüssen wir weiterhin von der Tabellenspitze.

Resultate Teams

Herren 1

1. Runde	28.09.2014	UHC Phantoms Rafzerfeld	- White Horse Lengnau	2 - 4
1. Runde	28.09.2014	UHC Castle Stars Trin	- UHC Phantoms Rafzerf.	4 - 2
2. Runde	12.10.2014	UHC Phantoms Rafzerfeld	- Blau-Gelb Cazis	3 - 12
2. Runde	12.10.2014	UHC Phantoms Rafzerfeld	- UHC Wehntal Regensd.	3 - 5

Herren 2

1. Runde	05.10.2014	Stadel-Niederhasli II	- UHC Phantoms Rafzerf. II	12 - 2
1. Runde	05.10.2014	UHC Phantoms Rafzerf. II	- UHC Zurzach	6 - 4
2. Runde	26.10.2014	UHC Phantoms Rafzerf. II	- UHC Obersiggenthal II	4 - 4
2. Runde	26.10.2014	UHC Phantoms Rafzerf. II	- TV Hemmental	4 - 4

Damen

1. Runde	28.09.2014	UHC Winterthur United III	- UHC Phantoms Rafzerfeld	2 - 8
1. Runde	28.09.2014	UHC Phantoms Rafzerfeld	- Wild Goose Wil-Gansingen	9 - 4
2. Runde	26.10.2014	Opfikon-Glattbrugg	- UHC Phantoms Rafzerfeld	4 - 8
2. Runde	26.10.2014	UHC Phantoms Rafzerfeld	- Stadel-Niederhasli	4 - 2

Junioren B

1. Runde	28.09.2014	UHC Phantoms Rafzerfeld	- UHC B.S. Embrach	7 - 6
1. Rund	28.09.2014	UHC Phantoms Rafzerfeld	- UHCevi Gossau I	2 - 15

Junioren D

1. Runde	27.09.2014	UHC Phantoms Rafzerfeld	- HC Rychenberg W'thur II	2 - 20
1. Runde	27.09.2014	UHC B.S. Embrach	- UHC Phantoms Rafzerf.	13 - 2
2. Runde	25.10.2014	Stadel-Niederhasli I	- UHC Phantoms Rafzerf.	24 - 4
2. Runde	25.10.2014	UHC Phantoms Rafzerfeld	- Kloten-Bülach Jets II	1 - 33

Unsere nächsten Termine

Sonntag, 14.12.2014

4. Meisterschaftsrunde Herren 2, Sporthalle Andelfingen
4. Meisterschaftsrunde Junioren B, Turnhalle Hatzenbühl, Nürensdorf
5. Meisterschaftsrunde Junioren D, Sporthalle Oberseen, Winterthur

Vereine

Sonntag, 21.12.2014

6. Meisterschaftsrunde Herren 1, Berufsschule Uster
5. Meisterschaftsrunde Damen, Lättenwiesen Glattbrugg

Die genauen Spielzeiten der Mannschaften sind auf unserer Homepage www.phantoms.ch ersichtlich. Wir freuen uns über zahlreiche Unterstützung.

Probetraining Junioren

Falls du dich für Unihockey interessierst und gerne einmal bei uns vorbeischaun würdest, kannst du dich bei unserem Juniorentrainer Luzian Messmer unter luzi.messmer@hotmail.com melden und mit

ihm ein unverbindliches Probetraining vereinbaren. Weitere Informationen sind auch auf unserer Homepage www.phantoms.ch zu finden.

Angela Bühler

Webstube Wil

Herbst, Anfang Winter, mehr Zeit fürs Handarbeiten. Verschiedene Ideen, Farben und Materialien sind am Abend des „Webhöcks“ zusammengetragen worden. Wir freuen uns, wenn unsere Mitglieder An-

gen. Somit ist auch klar, was diesen Winter in der Webstube aktuell ist.

Von der Gemeinde Wil wurden wir eingeladen am Neuzuzügerabend unseren Verein vorzustellen. Es ist uns ein Anliegen die neuen EinwohnerInnen über unsere Tätigkeit und unseren Standort zu informieren.

An der jährlichen Chilbi in Wil sind wir immer anwesend, an welcher wir jeweils gerne unsere Arbeiten ausstellen und praktisch am Webstuhl oder Spinnrad arbeiten. Dieses Jahr war punkto Wetter nichts auszusetzen und viele Besucher interessierten sich für das alte Handwerk.



teil nehmen und ihre Bedürfnisse punkto Webarbeiten mitteilen. So kann man sich einigen und alles auf einen Nenner brin-

Klär Nussbaum, Webstubenteam

FC Rafzerfeld

Einige Ereignisse vom FCRF

Nach dem Ausbau der schönen Fussballanlage in Rafz konnten wir nach den Sommerferien den Trainingsbetrieb mit den Mannschaften wieder aufnehmen.

Es ist eine Freude auf einer solch schönen Anlage zu trainieren und zu spielen. Der Bevölkerung von Rafz gebührt ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung zu Gunsten des FCRF.

Endlich wurde auch die Sanierung des alten Platzes (erstellt 1954) in Hüntwangen durch den Greenkeeper und Rollrasenspezialisten Josua Graf in Angriff genommen und wir hoffen, dass im Frühling der Platz wieder genutzt werden kann. Da der zweite Platz in Hüntwangen unbeleuchtet ist, können wir nur beschränkt trainieren und Spiele durchführen. Aber wir sind guten Mutes und danken Josua Graf für den tollen Einsatz und die Sanierung des Fussballplatzes Bahnhof in Hüntwangen.

Kids for Champions

Vom Montag, 4.08 bis Mittwoch, 6.08.2014 wurde das 1. Camp "Kids for Champions" durchgeführt. Das Wetterglück war auf unserer Seite und wir konnten 3 erlebnisreiche Fussballtage mit insgesamt 59 Kids (6-15 Jahre) erleben. Frank Elser hat ein abwechslungsreiches und intensives Programm zusammengestellt und wir profitierten von seiner Erfahrung als ehemaliger Bundesligaspieler. Er ist mit Herzblut dabei und mit Unterstützung seines Sohnes und dem ehemaligen FCRF Mitglied Sandro Prota führten sie dieses Camp erstmals in der Schweiz durch. Frank und sein

Team waren begeistert von der schönen Anlage und den anständigen Kids. FCRF Staff seitig waren Gisela Morgenthaler, Christian Fröhlich, Bruno Röösl, Felix Dreier, Severin Stühlinger und meine Wenigkeit als Trainer im Einsatz. Gaby Dreier, Susi Piuma und Esther Birk unterstützten den Kiosk mit dem Bereitstellen des Pausentees sowie der Zwischenverpflegung, waren aber auch im Einsatz an der Faszstrasse beim Mittagessen.

Ja, es wurde geschwitzt und gearbeitet, dass sogar unsere Stimmen heiser wurden. Auch meine Nachbarn, Toni Rechsteiner und Rolf Hanselmann, keine FC Mitglieder, halfen beim Zeltauf und -abbau mit und waren begeistert vom Einsatz der Kids. Der Präsident war ebenfalls vor Ort und stimmte die Musikanlage ein, auch das Mikrophon wurde rege benutzt. Allen Helfern mein herzlichstes Dankeschön, denn ohne Euch hätten wir dieses Camp nicht durchführen können.

Wir beabsichtigen dieses Camp im nächsten Jahr wieder in der Woche 32 durchzuführen. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Erfahrungsgemäss werden bei einer Wiederholung mehr Kids erwartet, was dann aber auch mehr Helfer bedingt. Falls jemand Zeit und Interesse hat, bitte melden, wir können jede Hilfe gebrauchen.

Ein überglicklicher Organisator der immer Freude hat, wenn glückliche Kinder müde und mit Stolz nach Hause gehen und vom Erlebten erzählen.

Heinz Meister

TV Hüntwangen

Turnfahrtbericht des Surprise-Programms vom 30. August 2014

Am Samstag, 30. August 2014, 7:20 Uhr war Abfahrt vom Hüntwangen-Wil Bahnhof. Grundsätzlich herrschte die für diese Zeit übliche Morgenstimmung vor. Die Einen waren noch immer müde, während die Anderen noch müder wirkten. Mit dem Zug ging es dann nach Zürich-Hauptbahnhof wo sich die Meisten auf die Jagd nach letzter Verpflegung machten. Anschliessend ging es mit dem Zug weiter bis nach Punt Muragl. Die bis dahin reichlich verbleibende Zeit nutzten wir um zu jassen und unseren Super TV-Jubiläums-Rosé zu trinken. Es gab viel zu lachen und genug Zeit, um den vom Morgen irgendwie immer noch fehlenden Schlaf nachzuholen.

In Punt Muragl angekommen ging es flott mit der Bergbahn hoch zum schönen Berghotel Muottas Muragl. Bei der Ankunft war natürlich, die mit Schlafen wohlverdiente Mittagspause angesagt. Nachdem der Gruppenleiter sich für den bevorstehenden Aufstieg mit einer Zigarre gestärkt hatte, gings dann los Richtung Segantini Hütte. Nach mehreren Pausen und etwas längerem Kampf mit der Technik und viel Fachsimpelei, machten wir uns an die Planung des obligaten Gruppenfotos. Mit viel Raffinesse endlich platziert, konnte dann doch mit dem Selbstauslöser der Kamera, ein Gerät der modernsten Mobilfunkkommunikation, ein Bild geschossen werden, wo erst noch alle drauf waren. Irgendwann erreichten wir die Segantini Hütte. Wir waren am Höhepunkt des Tages angelangt. Die Aussicht war grandios. Überwältigt da-

von war man sich schnell einig, dass wir uns eine Zwischenverpflegung verdient hatten. Nach der Rast gings dann abwärts und abwärts und nochmals abwärts. Unser Gruppenleiter Robin verkürzte uns die Zeit mit der Verbreitung des Turnerliedes. Mit seinen ihm eigenen Entertainerqualitäten sorgte er dann dafür, dass wir unsere „Sixpack's“ bei wiederum viel Gelächter bis zur Ankunft in Pontresina ausgiebig stählen konnten. Von Pontresina fuhren wir mit dem Zug und Bus nach St. Moritz, wo auch die Jugendherberge war. Während sich die Frauen vermutlich der persönlichen Wellness widmeten, machten sich die Männer auf den beschwerlichen Weg zum nächsten Ziel. Der Auftrag den Schweizerhof zu „rocken“ wurde mit ge-einten Kräften erfolgreich gemeistert. Am Morgen war der Terminplan sehr eng und zum Teil musste man das Sandwich noch im Postauto fertig essen.

In St. Moritz wieder angekommen ging es auf den Zug nach Bernina Diavolezza. Während der Fahrt wurde sogleich das am Vortag absolvierte Jasstraining fortgesetzt.

Von Bernina Diavolezza wanderten wir hoch zur Grossen Piz Bernina Luftseilbahn die uns hoch zum Morteratschgletscher beförderte. Dank jahrelangem Training erreichten wir mit der Seilbahn dann die Bergstation sogar früher als unser mit leichter Verspätung angekommener Bergführer.

Er verteilte uns Steigeisen und in-

Vereine

struierte uns über deren Verwendung und Zweck. Von der Bergstation führte er uns relativ zügig den Gletscher hinab. Dabei gab es viele Informationen über Gletscherpalten und z.B. die Entstehung von Steintischen. Inzwischen wissen wir auch, dass es Gletscherflöhe gibt. Die haben wir aber da gelassen. Nach einer etwa stündigen Mittagspause ging es weiter durch einen etwas schwierigeren Abschnitt Richtung Ende des Gletschers. Dabei stiessen einige an ihr Limit. Vermutlich war die Fahrt mit der Luftseilbahn doch etwas zu anstrengend gewesen. An der langen Wanderung am Vortag und dem Ausgang kann es auf jeden Fall kaum gelegen haben. Wir mussten auf dem Weg neben dem Gletscher aufpassen, dass niemand von Steinschlag getroffen wird. Erleichtert am Ende des Gletschers angekommen, sahen wir dann die beeindruckende Menge an Wasser, welches unter dem

Resultate in Kürze

3. Rang von Peter Merkt am Hallwilersee-lauf – 18. Oktober 2014

Am Samstag, 18. Oktober 2014 nahm Peter am 40. Hallwilersee-lauf über die Halbmarathon-Distanz von 21.1 km teil. Mit einer tollen Laufzeit von 1.22.45 Std. erreichte Peter den ausgezeichneten 3. Kategorienrang M50 von 540 Teilnehmern. Peter erreichte eine durchschnittliche Kilometerzeit von starken 3.55 Min. In der Overall Wertung aller Männer ergab es den 57. Rang von 2584 Läufern.

Hervorragende Leistung von Jürg Merkt am Grazer-Marathon – 12. Oktober 2014
Anlässlich der Europameisterschaften der Polizei nahm Jürg am Sonntag, 12. Okto-

ber 2014 am Marathon in Graz (A) über die Distanz von 42,195 km teil und erreichte wiederum eine sehr gute Zeit von 2.44.42 Std. In seiner Alterskategorie Männer 50 Jahren ergab diese Schlusszeit den tollen 2. Schlussrang

Dort angekommen ging es mit der RHB Richtung St. Moritz, von wo wir dann mit der SBB die Heimreise via Zürich-HB antraten.

Es war wieder mal eine gelungene und tolle Turnfahrt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Organisatoren Scout's Robin Demuth und Marco Merkt.

Wie sagt doch der Turner: „Für das, dass es hüt überhaupt kei Spass gmacht hett, isch's eigentlich echt en Seich gsi“.

Elio Meyer



Vereine

In der Overall Wertung aller 880 männlichen Teilnehmer erreichte Jürg den 33. Schlussrang!

Wir gratulieren Jürg zu seiner tollen Leistung.

Pfäffikersee-lauf – 28. September 2014

Am Sonntag, 28. September fand der letzte Lauf im Rahmen vom Züri Lauf Cup 2014 um den Pfäffikersee bei optimalen äusseren Bedingungen über die Distanz von 12,3 km statt.

Jürg erreichte dabei den hervorragenden 1. Kategorienrang mit einer Laufzeit von 44.40 Min. und Peter erreichte auch einen tollen 5. Schlussrang mit einer Zeit von 47.09 Min. unter den klassierten 202 Läufern.



In der Overall-Wertung aller 799 männlichen Teilnehmer klassierte sich Jürg auf dem ausgezeichneten 10. Gesamtrang und Peter auf dem 36. Rang.

Greifenseelauf – 20. September 2014

Am Samstag, 20. September 2014 fand zum 35. Mal der Internationale Greifenseelauf über 21,1 Kilometer mit über 12'500 klassierten Läuferinnen und Läufern statt. Jürg erreichte in der Kat. Männer 50 – 54

Jahren eine Laufzeit von 1.22.21 Std., das den 3. Kategorienrang von 555 klassierten Läufern bedeutet. Mit dem Rang war Jürg zwar zufrieden, jedoch nicht mit der erzielten Laufzeit. Sein Ziel war eine Zeit um 1.20 Std. Seine durchschnittliche Kilometerzeit betrug dabei 3.55 Min.

Peter Merkt erreichte den 9. Kategorienrang mit einer Laufzeit von 1.26.31 Std. Auch er war mit seiner Laufzeit nicht zufrieden, peilte Peter doch eine Zeit von 1.24 Std. an. Für die langsameren Laufzeiten waren das warme Wetter und die hohe Luftfeuchtigkeit neben der Tagesform auch ausschlaggebend.

In der Overall Wertung aller 4'795 Läufern erreichte Jürg den 59. Rang und Peter den 108. Schlussrang.

3. Rang am LMM Finale in Langenthal - 14. September 2014

Die Leichtathletik-Gruppe vom TV Hüntwangen mit Tim Baur, Fabio Ernst, Robin Demuth und Cyril Eisenegger haben sich in diesem Frühjahr, dank ihren guten Leistungen am LMM-Wettkampf in Rafz, für das schweizweite LMM-Finale in Langenthal qualifiziert.

Sie starteten in der Kategorie Junioren und gaben mächtig Gas! Dank fleissigem Trainieren und tollem Teamspirit brachten sie einen tollen Wettkampf hinter sich mit super Leistungen!

Dies hat sich alles gelohnt und sie holten den wohlverdienten 3. Rang!

Herzliche Gratulation den Athleten und ein Dankeschön an alle, die sie unterstützt haben!

2. Rang von Jürg Merkt am Türlerseelauf – 30. August 2014

Am Samstag, 30. August fand eine weitere

Vereine

Laufveranstaltung des ZKB Züri-Lauf Cup 2014 über die Distanz von 14,1 km statt. Jürg erreichte von 103 Teilnehmern den tollen 2. Kategorienrang mit einer Laufzeit von 53.55 Min. Peter Merkt erreichte den 10. Kategorienrang mit einer Schlusszeit von 57.23 Minuten.



In der Overall-Wertung aller männlichen Teilnehmer erreichte Jürg den 17. und Peter den 35. Gesamtrang von 390 klassierten Läufern.

1. Rang am Wylandlauf – 14. Juni 2014

Am Samstag, 14. Juni fand eine weitere Züri-Lauf Cup Veranstaltung über die Distanz von 14,8 km in Andelfingen statt. Jürg erreichte in der Kat. Männer 50 in der Laufzeit von 53.36 Min. den tollen ersten

Rang von 90 Läufern.

Peter Merkt erreichte ebenfalls einen beachtlichen 6. Rang mit einer Zeit von 56.52 Minuten.

Jürg erreichte eine Durchschnittszeit von 3.36 Min pro km und das mit über 120 Höhenmetern. Peter erreichte hier eine Zeit von 3.49 Minuten.

In der Overall-Wertung aller 360 klassierten Männer erreichte Jürg den hervorragenden 10. Schlussrang und Peter den 35. Rang.

1. Rang am Geländelauf am Bachtel – 29. Juni 2014

Am Sonntag, 29. Juni fand der Geländelauf am Bachtel über 12,1 km gespickt mit einigen nahrhaften Steigungen statt. Jürg erreichte auch hier in seiner Kategorie Männer 50 wieder den ersten Platz. Seine Laufzeit betrug starke 46.21 Minuten.

Peter erreichte mit einer Zeit von 49.49 Minuten den guten 8. Rang.

In der Overall-Wertung aller 157 Läufer klassierte sich Jürg auf dem hervorragenden 13. und Peter auf dem 35. Schlussrang.

Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch.

Timon Spühler, Aktuar

Frauenriege TV Hüntwangen

Frauenriege vom 5. + 6. September 2014

Am Morgen des 5. Septembers, nein sehr früh am Morgen, trafen sich 22 aufgestellte Frauen zur diesjährigen FR-Reise. Alle waren gespannt wohin es diesmal wieder

gehen wird. Eines war im Vorfeld schon klar, es ging diesmal ins Ausland in ein Wellnesshotel. Wir mussten Euro, ID und Badehose mitnehmen.

Vereine

Bei der Begrüssung am Bahnhof verteilte Ariane zum Tenue passende Sonnenbrillen. Das kann ja heiter werden. Wir fuhren Richtung Zürich, dort stiegen wir um. Auf Gleis so und so fährt der Zug weiter, hiess es. Ach du grüne neune, Wien stand auf der Anzeigetafel. Wir fuhren aber nur bis Bludenz, dort gab es den ersten Kaffeehalt. Einige rätselten wohin die Reise echt gehen wird.

Wir bestiegen den Zug nach Schruns, danach mit dem Bus Richtung Bieler Höhe. Nach den vielen engen Kurven der Silvretta-Hochalpenstrasse waren einige froh, als sie wieder aussteigen konnten. Das Wetter war auch nicht gerade auf der sonnigen Seite. Im Berggasthof Piz-Buin genehmigten wir uns ein feines Mittagessen.

Nach dem Essen wanderten ein paar Hartgesottene um den Silvretta-See, obwohl es zuerst wie aus Kübeln goss. Wir freuten uns schon aufs Hotel Sonnenblick in Gaschurn und den Wellnessbe-

reich, nach diesem nicht so schönen Wetter. Beim Apéro traf dann endlich unsere Nachzüglerin Conny im Hotel ein, sie reiste uns am Nachmittag hinterher.

Gestärkt von dem supertollen Morgenbuffet machten wir das obligate Gruppenfoto und teilten uns nachher auf. Die, die nicht so gut zu Fuss waren, blieben im Tal und die anderen fuhren mit der Gondel hoch nach Versettla. Dort teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Zehn wanderten über den Höhenweg nach Garfrescha und die anderen nahmen den leichteren Weg. Pünktlich zur Mittagszeit kamen wir im Alpenhotel Garfrescha an. Von Chässpätzle über Bauernröschti und Flammkuchen, die Auswahl war riesig, genossen wir das Mittagessen.

Schon war es wieder Zeit mit dem Sessellift ins Tal hinunter zu fahren. Ach du meine Güte aus welchem Jahrhundert stammt denn dieser? Einige hatten Mühe, sei es beim Schliessen des Bügels, der Höhe

wegen oder beim Aussteigen. Na klar, nach 40 Jahren wäre es auch mal an der Zeit etwas zu investieren. Den Schreck hatten wir bald vergessen. Unten wartete eine Älplerchilbi auf uns!! Wir konnten nicht auf den Bus ohne Abstecher. Was uns noch in Erinnerung blieb von den beiden lus-



Vereine

tigen Musikanten war ein Spruch: Lieber eine lockere Schnalle, als eine feste Bindung. (Skilehrerweisheit)

Um 16.00 Uhr schafften wir es gerade noch auf den Bus nach Schruns, dann mit dem Zug wieder den gleichen Weg zurück nach Hüntwangen. Am Bahnhof wurden

wir schon sehnsüchtig erwartet.

Ein riesiges Dankeschön an Hedy und Anita für die tolle, interessante und abwechslungsreiche FR-Reise. Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Jahr.

Lotti Merkt

Jugendabteilung TV Hüntwangen

Jugendreise 2014

Die Affen sind los

Frühmorgens standen 46 Kinder und 7 Leiter am Bahnhof Hüntwangen-Wil bereit, um zur diesjährigen Jugendreise zu starten. Wie immer war das Reiseziel für die Kinder eine Überraschung und einige konnten ihre Neugier nicht zurückhalten und löcherten das Leiterteam mit Fragen.

Als Erstes bestiegen wir den Zug Richtung Singen und nach einem Mal umsteigen

und einem kurzen Fussmarsch wechselten wir in Konstanz aufs Schiff, welches uns Richtung Unteruhldingen brachte. Auf der Überfahrt war es noch sehr windig und die meisten Kinder verkrochen sich im Innern des Schiffs und machten sich über die ersten Süßigkeiten aus dem Ruck-



sack her.

In Unteruhldingen stand uns dann eine kurze Wanderung bevor, die uns auf den Affenberg Salem brachte. Wenn auch einige Kids es kaum erwarten konnten die freilaufenden Affen zu füttern, wurden zuerst die Kinder und Leiter gefüttert. Nach einer kurzen Mittagspause wurden wir vor

Vereine

dem Eingang über die Verhaltensweise im Affengehege aufgeklärt und wir konnten kurz danach in kleinen Gruppen den Affenberg erkunden. Die Kinder und Leiter hatten grosse Freude daran, die Affen mit Popcorn zu füttern und aus ihren Verstecken zu locken.

Zum Schluss machten wir uns auf den wohlverdienten Heimweg. Leider hatte der Bus vom Affenberg zum Bahnhof einige Minuten Verspätung und so verpassten

wir den Anschlusszug in Salem und mussten deshalb eine Stunde auf den nächsten warten. Aber auch diese Wartezeit konnten wir überbrücken und schlussendlich kamen wir alle müde und zufrieden nach Hause.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Leiter der Jugendriege für das Organisieren der Reise.

Stephanie Frei

Leiterausbildungen im Jugend & Sport



Erfreulicherweise haben im Oktober 2014 wiederum zwei Turner, Robin Demuth und Fabio Ernst, einen 6-tägigen Leiter-Grundkurs zum Jugend & Sport Leiter 1 im Sportfach Turnen, der in Filzbach Mitte Oktober stattgefunden hat, erfolgreich bestanden. Herzliche Gratulation!

Wir wünschen den beiden neu ausgebildeten Leitern viel Freude und Befriedigung bei ihrer wichtigen Leitertätigkeit!

Somit sind im Turnverein Hüntwangen zurzeit zwölf Leiter/innen anerkannte Jugend und Sport Leiter.

Wozu und was ist Jugend & Sport?

Seit dem 1. Oktober 2012 gibt es im J+S zwei Zielgruppen:

- J+S-Kindersport für 5- bis 10-Jährige
- J+S-Jugendsport für 10- bis 20-Jährige

Jugend & Sport ist eine vielseitige sportliche Grundausbildung, die von Vereinen

und Schulen angeboten wird und unterstützt Kinder dabei, ihre persönlichen sportlichen Vorlieben zu entdecken, schafft Voraussetzungen für spätere sportartspezifische Topleistungen und fördert die Sinneswahrnehmung durch den Wechsel der Kursumgebung.

J + S Coach Peter Merkt



rechts Robin Demuth / links Fabio Ernst

Allerlei

Pro Senectute

Kanton Zürich

Unbezahlt, aber nicht unbemerkt!

Pro Senectute Kanton Zürich sucht weitere Mitglieder für die Ortsvertretung Hüntwangen-Wasterkingen-Wil

Pro Senectute Kanton Zürich arbeitet in jeder Gemeinde des Kantons mit freiwillig tätigen Ortsvertretern und -vertreterinnen.

Als Bindeglied zwischen Pro Senectute Kanton Zürich und der Altersbevölkerung setzt sich das Team der Ortsvertretung für das Wohlergehen und die Lebensqualität der älteren Menschen in Hüntwangen-Wasterkingen-Wil ein, auch in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen, insbesondere dem Besuchsdienst unseres Rafzerfeld.

Als Mitglied der Ortsvertretung Hüntwangen-Wasterkingen-Wil arbeiten Sie mit der Leiterin zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Detaillierte Auskünfte über die Art der Tätigkeit und die Rahmenbedingungen (Versicherung, Weiterbildung, Spesen etc.) erhalten Sie unverbindlich bei:

Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal
Frau Elsa Zaugg
Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach
Telefon 058 451 53 00

Leiterin der Ortsvertretung
Frau Susanne Cetkovic
Hohlgass 37, 8196 Wil
Telefon 044 869 04 00

Pro Senectute

Senioren Wandergruppe Eglisau

Wanderung Dezember 2014 / Februar 2015

01. Dezember	Chlauswanderung
2. evtl. 9. Februar	Rafz - Jestetten



Auskunft und Anmeldung

Walter Schibli, Telefon 044 869 06 63

Allerlei

Pro Senectute

Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal

Fachstelle für Altersfragen

Unser vielfältiges Beratungs- und Dienstleistungsangebot

- Sozialberatung
- Individuelle Finanzhilfe
- Treuhanddienst
- Steuerklärungsdienst
- Angehörigengruppe
- Generationen im Klassenzimmer
- Ortsvertretungen
- Lern- und Begegnungszentrum
- Bewegung und Sport



Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne.

Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal, Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach
Telefon 058 451 53 00, dc.unterland-furttal@psz.ch, www.psz.ch

Mütter-/Väterberatung

kjz Bülach



Mütter-/Väterberatung

01. / 15. Dezember 2014
05. / 19. Januar 2015
02. / 16. Februar 2015

14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener – Landstrasse 12, Rafz

Telefonische Beratung

 **neue Telefonnummer 043/259 95 55**, Montag - Freitag: 08.30 – 10.30 Uhr

Denise Solenthaler

Bildungsdirektion

Amt für Jugend und Berufsberatung

Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf

„Lerngelegenheiten für Kinder bis 4“

In ihren ersten Lebensjahren lernen Kinder so viel wie in keiner anderen Lebensphase. Sie sind neugierig und erkunden die Welt mit allen Sinnen. Der Alltag steckt voller Gelegenheiten, etwas Neues zu entdecken. Es braucht dazu nichts Aussergewöhnliches. Lerngelegenheiten ergeben sich in vielen Alltagsmomenten.

Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat zusammen mit dem Marie Meierhofer Institut für das Kind 40 Kurzfilme in 13 Sprachen über frühkindliches Lernen im Alltag produziert. Die kurzen Filme machen anschaulich, was bei einer kindlichen Entdeckungsreise alles geschieht. Sie wollen zu einem bewussteren Blick auf alltägliche Lerngelegenheiten beitragen und zeigen, wie Kinder fördernd begleitet werden

können.

Die Filmsequenzen sind je etwa zwei Minuten lang. Sie laufen in den vier Amtssprachen des Landes (Deutsch, Französisch, Italienisch, Rumantsch) sowie auf Albanisch, Arabisch, Englisch, Portugiesisch, Serbisch-Kroatisch-Bosnisch, Spanisch, Tamilisch, Tigrinya und Türkisch.

Auf der Webseite www.kinder-4.ch können die Filme angeschaut und heruntergeladen werden. Zudem wurden ausführliche Fachkommentare und weitere Kommunikationsmittel erarbeitet sowie eine Box, die alle Produkte, auch Filme auf einem Memory-Stick, umfasst.

Franca Terenziani, Annette Tschudin, Silvia Wäger, Gemeinwesenmitarbeitende

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung, Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, 043 259 95 00, www.ajb.zh.ch, Alimente und KKBB, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Regionalstelle Schulsozialarbeit

Volkshochschule Zürich

Region Bülach

Kursprogramm online

Das gesamte Kursangebot finden Sie auf der Website: www.volkshochschule-buelach.ch

Rufnetz Rafzerfeld



Ehrenamtliche Tätigkeit in der Palliative Care

Palliative – Care, die umfassende Betreuung von unheilbar kranken Menschen – zielt darauf ab, den Patienten Schmerzlinderung und die Erhaltung grösstmöglicher Lebensqualität bis zuletzt zu ermöglichen. Dies schliesst neben ärztlichen und pflegerischen Leistungen auch die Erfüllung psychosozialer und spiritueller Bedürfnisse ein.

Diese einfühlsame, ergänzende und persönliche Begleitung wird von freiwilligen Begleitpersonen des «Rufnetz Rafzerfeld» nach sorgfältiger Absprache mit dem Patienten, den Angehörigen und den involvierten pflegerischen Fachleuten geleistet. Die freiwillige Mitarbeiterin ist bereit, ihre Zeit im Dienst eines Mitmenschen einzusetzen, weist eine Grundausbildung sowie Erfahrungen im menschlichen und spirituellen Bereich auf und bringt eine hohe Bereitschaft mit, sich mittels Erfahrungsaustausch und dem Besuch von Kursen und Seminaren weiterzubilden. Die Weiterbildungen und Erfahrungsaustausche werden vom Verein organisiert und sind für die Freiwilligen kostenlos. Auch Spesen für den Anfahrtsweg zu den Betroffenen werden vom Verein übernommen. Die Freiwilligen schenken das Wertvollste: ihre Zeit und ihr persönliches Einfühlungsvermögen.

Der Verein Rufnetz Rafzerfeld wurde 2007 gegründet. Seither bildet der Verein interessierte Personen aus, welche sich in der Palliative Care ehrenamtlich engagieren möchten. Die enge Zusammenarbeit mit den Spitexvereinen, Sozialdiensten

und Hausärzten der Region ermöglichen es, die Einsätze von Freiwilligen gut zu koordinieren und somit die Angehörigen der Betroffenen zu entlasten.

Das Rufnetz Rafzerfeld ist immer wieder auf neue Freiwillige angewiesen. Der Verein übernimmt die Kosten für den Grundkurs Sterbebegleitung der Caritas Zürich. Der Grundkurs zeigt, wie mit Menschen in der letzten Lebensphase behutsam umgegangen werden kann.

Der nächste Grundkurs startet Mitte Februar 2015.

Grundkurs Sterbebegl. Caritas Zürich

Ort: Caritas Zürich, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich

Datum: 12. Februar bis 09. April 2015

Zeit: acht Donnerstagnachmittage

Kurstage: 12./19./26. Februar,

5./12./19./26. März und 9. April

Zeit: 13.30-17.30 Uhr

Anmeldeschluss: 22. Januar 2015

Nähere Informationen: Homepage der Caritas Zürich unter der Rubrik Diakonie, Kurse und Vorträge.

Interessierte Personen, welche den Verein Rufnetz Rafzerfeld als freiwillige Begleitperson unterstützen und den Grundkurs der Caritas Zürich im Februar besuchen möchten, können sich jederzeit mit der Einsatzleitung Daniela Meyer in Verbindung setzen.

Telefon: 079 813 08 72 oder per Email: info@rufnetz-rafzerfeld.ch

Rita Koster

Wechselrahmen

Mittelalterliche Kapelle von Wasterkingen

Über die Entstehungsgeschichte dieser Kapelle sind keine genauen Informationen bekannt. Sicher ist, dass Wasterkingen vor der Reformation Teil der Pfarrei Hohentengen war. Diese zählt zu den ältesten Pfarreien der Region und umfasste ursprünglich ganz viele Gemeinden: neben Wasterkingen zum Beispiel auch Kaiserstuhl, Glattfelden, Eglisau, und Weiach.

Für kleinere religiöse Handlungen bauten verschiedene Gemeinden eigene Kapellen im Laufe des Spätmittelalters. Dies dürfte im 15. Jahrhundert auch in Wasterkingen der Fall gewesen sein. Es ist unklar wann genau der Bau erfolgte, einen Hinweis gibt jedoch eine der beiden alten Glocken, die heute noch auf unserem Friedhof stehen.



Zeichnung der 1851 abgebrochenen mittelalterlichen Kapelle von Ludwig Schulthess aus dem Jahre 1840

Allerlei

Auf dem Spruchband der Glocke sind nebst den Worten "O REX CHRISTE VENI" (O König Christus komme) die Jahreszahl 1471 zu lesen. Die Kapelle dürfte also in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erbaut worden sein.

Es sind nur wenige schriftliche Hinweise überliefert, so zu Beispiel:

Auf der ersten gedruckten Karte des Kantons Zürich die von Jos Murer geschaffen wurde, erkennt man bei Wasterkingen ein Kirchlein, das demnach zur Entstehungszeit der Karte im Jahre 1566 schon bestanden haben muss.

Auch ist bekannt, dass die Zürcher Obrigkeit im Jahre 1605 eine Gabe von im-

merhin 100 Pfund für eine bauliche Sanierung gewährt hat und im Jahre 1684 wurde eine weitere Erneuerung durchgeführt, der Umfang ist aber nicht bekannt.

Bei der Renovation unserer heutigen Kirche fand man in der Kugel der Turmspitze des 1852 erbauten Gebäudes neben verschiedenen anderen Dokumenten auch folgenden Hinweis:

"Hier an dieser Stelle stand ein sehr altes baufälliges Kirchgebäude, 45 Fuss lang, 18 Fuss breit und 14 Fuss hoch, 3 Fuss in die Erde vertieft. Die hiesige Gemeinde beschloss unterm 30. März 1851 mit Einmuth dieses alte Gebäude zu schleissen und eine neue Kirche zu bauen."

Chronikstube Wasterkingen, Doris u. Heinz Blaser, Telefon 044 869 18 17



Dezember – Februar

Dezember

- 01. **Schulgemeinde SUR**, Schulgemeindeversammlung
Aula Landbüel, **20.00 Uhr**
- 04. **Gemeinde**, Gemeindeversammlung im Dorfhuus, **20.00 Uhr**
- 08. **TV Hüntwangen**, Chlaushock Mädchenriege
- 09. **Seniorenweihnacht**, Dorfhuus, **14.00 Uhr**
- 13. **TV Hüntwangen**, Chlaushock
- 19. **Gemeinde**, Christbaumverkauf beim Dorfhuus, **18.30-20.30 Uhr**
- 24. **Musikverein Stetten-Bergöschingen**, Weihnachtskonzert bei der Kirche
Wasterkingen, **13.45 Uhr**

Januar

- 01. **Gemeinde**, Neujahrsapéro im Dorfhuus, **14.00 Uhr**
(Organisator Militärschützenverein Wasterkingen)
- 16. **Gemeinde**, Mitarbeiteressen im Dorfhuus, **19.00 Uhr**
- 24./25. **TV Hüntwangen**, Skiweekend

Februar

- 13. **TV Hüntwangen**, Generalversammlung
- 13. **Militärschützenverein**, Vereinsversammlung (Einladung folgt)
- 16. **Gemeinde**, Mitarbeiteressen im Dorfhuus, **19.00 Uhr**

Mitarbeiteressen 2014



Um die Terminlage vor Weihnachten nicht übermässig zu strapazieren haben wir uns entschieden das Mitarbeiteressen 2014 „erst“ am Freitag 16. Januar 2015 durchzuführen. Die zahlreichen Helfer und Mitarbeiter der Gemeinde werden in den nächsten Wochen die entsprechende Einladung erhalten.

Spital Bülach

Informations-Abend, 19.30 bis ca. 21.00 Uhr, Mehrzweckraum Spital Bülach
8. Dezember 2014, 9. Februar 2015

Storchen-Kaffee, 15.00 bis ca. 16.00 Uhr, Mehrzweckraum Spital Bülach
6./20. Dezember 2014, 10./24. Januar 2015, 7./21. Februar 2015

Wichtige Telefonnummern



Ärzte

Rafzerfeld

- Notfalldienst

044 360 44 44

Eglisau

- Dr. med. Adrian Grunder
- santémed Gesundheitszentrum
- Dr. med. Martin Tanner

044 887 19 21

043 422 39 39

044 867 01 09

Glattfelden

- Dr. med. Stephan Ebnöther
- Dr. med. Vilma Stalder

044 867 02 70

043 422 54 44

Rafz

- Dr. med. Alfons Sutter
- Dr. med. Benno Zurgilgen

044 886 80 00

044 869 14 11

Apotheke

Eglisau

- Toppharm Sonnen Apotheke

043 810 75 36

Drogerie

Hüntwangen

- Rusconi

044 869 04 20

Zahnärzte

Eglisau

- Dr. med. Hager / Maurer

044 868 38 88

Glattfelden

- Dr. med. Yan Gerhardsen

044 867 32 36

Rafz

- Yolanda Bleiker

044 869 07 44

Tierarzt

Rafz

- Praxis Brack & Vonmoos

044 869 22 25



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch